

Höngger

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- reka-Checks
- Kurierdienst
- Kleinbusse bis 16 Plätze

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag. Redaktion, Druck und Verlag: Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6 Postfach, 8049 Zürich. Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 69. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per Post: jährlich 48.— Franken, inkl. MWST. Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 64 Rp. Reklame, einspaltige mm-Zeile 315 Rp. +6,5% Mehrwertsteuer

He·OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaklinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

PP 8049 Zürich

Nr. 38
Freitag
18. Oktober 1996

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an: Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich. 2 Briefkästen in Höngg: Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Das Fachgeschäft mit den gleich günstigen Preisen wie im

Discount FAWER

TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Unwägbarkeiten

Zugegeben, so hat es — umformuliert — Bundesrat Villiger an der Olma zu St. Gallen gesagt, die über zweihunderttausend Rinder/Kühe dem Tod zu überantworten, um sie als teilweise potentiell infizierte Krankheitsträger des Rinderwahnsinns aus dem Verkehr zu ziehen und unser Land dadurch rinderwahnsinnsfrei werden zu lassen. Das sei auch nicht die erstrebenswerteste Lösung, aber eine tauglichere Alternative sei ihm nicht zu Ohren gekommen. Der Bundesrat will also energisch gehandelt wissen und — zur Abwechslung —, wie ihm Generalkritiker vorwerfen könnten, regieren. Was ja in einer Referendumsdemokratie nicht leicht ist und allermindestens etliche Vernehmlassungen und Vorsondierungen zu überdauern hat.

Unproblematisch, und des Beifalls, auch der schweigenden Mehrheit, sicher ist die Mission von Präsident Delamuraz in Asien, wo es in allerster Linie um Wirtschaftsfragen geht, d.h. das schweizerische Interesse, sich am Potential des dortigen Einstiegs und Aufstiegs in das internationale Wirtschaftskarusell ebenfalls gütlich zu tun. So hat Delamuraz ja auch eine Entourage von Wirtschaftsgewaltigen mitgenommen. Von Tokio via Shanghai in China eingetroffen, wurde der Bundespräsident als «Staatsoberhaupt» mit allem protokollarischen Drum und Dran in Peking auf rotem Teppich mit militärischen Salven empfangen. Staatspräsident und KP-Chef Jiang Zemin hat mit ihm auf dem Tiananmen Platz die Ehrengarde abgeschritten.

Tiananmen: Wenn Delamuraz die Frage der Menschenrechte angesprochen hat, dürfte dies behutsam geschehen sein, weil der «Zweck der Übung» ja nicht der war, Geschäfte zu vermässeln, sondern anzubahnen. Übrigens, der chinesische

Staatschef hat eine Einladung zu einer Visite in der Schweiz angenommen.

Unbefangen dürfte sich unser Bundespräsident in Kambodscha gefühlt haben anlässlich der Einweihung eines weiteren Kinderspitals von Beat Richner. Dieser Schweizer Arzt hat in der kürzesten Frist etwas fertiggebracht, wozu im letzten Jahrzehnt keine Hilfsorganisation fähig war, was nicht zuletzt der Spitalpräsident, der König, hervorzuheben nicht vergessen hat. Der Monarch, Norodom Sihanuk, hat das Gelände für die Gebäulichkeiten auf dem Territorium seines Palastes zur Verfügung gestellt.

Weniger spektakulärer Boden wird für Spitalbauten in der Schweiz genutzt, wo die Diskussion um die Erhöhung der Krankenkassenprämien noch nicht abgeklungen ist. Dass das Kranksein und die Versicherung dagegen bei uns nicht billiger werden, hängt primär mit der ständigen Vergrößerung des immer modernsten Angebotes auf dem «Gesundheitsmarkt» und der Erweiterung der von den Kassen bezahlten Behandlungsmethoden zusammen und kommt im Gefolge daher, dass die «Kundschaft» von all den gebotenen Möglichkeiten in der Regel auch immer regeren Gebrauch macht.

Dass die Aufschläge das Budget vieler bis an die Grenzen, wenn nicht darüber hinaus, belasten, ist traurig. Einer Vielzahl der Versicherten ist es aber durchaus möglich, die zwar happige Mehrbelastung zu verkraften. Alle werden indessen durch vermehrtes Einteilen und Abwägen der Ausgaben dazu beitragen, dass der Konsum (mit Ausnahme der ärztlichen Inanspruchnahme) keineswegs angekurbelt wird, was wiederum dem schon so lange herbeigesehnten wirtschaftlichen Aufschwung nicht förderlich ist.

Das Salzkorn der Woche

Unser Metzger, der den Humor trotz Umsatzrückgang noch nicht verloren hat, meint, es stimme gar nicht, dass Vegetarier älter würden — sie sähen nur so aus. C. G. Salis

Apotheke Höngg Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

unschätzbare Hilfe und eine unerschöpfliche Quelle von Kraft und Hoffnung.

Zuversicht und Glaube stärken die Heilkräfte und tragen oft wesentlich zum Gesundwerden bei. Dabei spielt in unserer Kultur der christliche Glaube eine entscheidende Rolle. Leider wird die Gut- und Leichtgläubigkeit vieler Patienten von gewinnsüchtigen falschen Propheten und Gurus schamlos ausgenutzt. Glauben wird dabei leicht zum Irrglauben und zum Aberglauben. Fehlgeleiteter Glaube kann aber nicht nur gesund, sondern auch ernsthaft krank machen. Anhänger von Gesundheitsaposteln leiden nicht selten unter übersteigter Strahlenangst, Paniksyndromen, Vergiftungswahn, Umwelthyperie und Essneurosen.

Der Vortrag will diese und andere heikle Fragen in Zusammenhang von Religion/Glauben und Medizin kritisch hinterfragen. Dabei soll aber das Grundanliegen des Referenten nicht zu kurz kommen: Dem Patienten helfen, aus dem christlichen Glauben Kraft für das Tragen und Überwinden von Krankheiten und Leiden zu schöpfen.

Restaurant «Ueli der Pächter» unerwartet geschlossen

(bt.) Das Höngger Restaurant «Ueli der Pächter», beim Trammuseum, an der Limmattalstrasse, wurde am vergangenen Samstag unerwartet geschlossen.

Wie der «Höngger» in Erfahrung bringen konnte, hat noch am Freitagabend eine geschlossene Gesellschaft bei «Ueli» stattgefunden, am Samstag zierte dann die Tafel «Geschlossen» die Eingangstür. Über die Gründe der Schliessung kann zur Zeit nur spekuliert werden; es sollen jedoch vor allem finanzielle gewesen sein. Die Rezession — die auch in der Gastronomie ihr Unwesen treibt — dürfte dabei keine unerhebliche Rolle gespielt haben. Vor dem «Ueli der Pächter» befand sich in den Lokaltäten der früheren «Wartau» einige Jahre das chinesische Restaurant «Jade Garden». Über die weitere Zukunft des Restaurants sind noch keine Details bekannt.

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Dienstag und Freitag. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Dienstag
Turnhalle Lachenzelg, 20.00—20.45 Uhr
Freitag
Turnhalle Vogtsrain, 19.30—20.30 Uhr
Auf Ihren Besuch freut sich TV Höngg

Höngg aktuell

Wümmefäsch
Freitag bis Sonntag, 18. bis 20. Oktober, Festplatz auf dem Bläsi-Areal, Marktstände der Höngger Detaillisten, Vereinsaktivitäten, Kaffeestübli, Gewerbebeiz, Unterhaltungsprogramm und grosser Umzug am Sonntag um 14 Uhr.

Duo Benda
Konzert für Cembalo und Querflöte im Alterswohnheim Riedhof am Mittwoch, 23. Oktober, 18.30 Uhr.

Vortrag
«Ein fröhlich Herz...» mit Pfarrer Gustav Stern in der Cafeteria Bombach/Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, am Donnerstag, 24. Oktober, 14.30 Uhr.

Religion und Medizin
Referat von Dr. med. Urs Pilgrim am Donnerstag, 24. Oktober, 20 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Veranstalter: Kneippverein Zürich.

Sonderabfall
Sammlung bei der Tramhaltestelle Zwielfplatz am Freitag, 25. Oktober, 8.30 bis 12 Uhr.

Wümmefäsch 1996 18. bis 20. Oktober

Liebe Hönggerinnen, liebe Höngger Haben Sie Ihre Strassen und Häuser für das schönste Fest des Jahres schon geschmückt? Übrigens sind dieses Jahr folgende Ehrengäste am Umzug mit dabei: Regierungsrätin Rita Fuhrer; Stadträtin Kathrin Martelli; Kurt Pfenninger, alt Rebbaukommissär; Bruno Sauter, Expovina und Werner Wydler, Ehrenpräsident OK Wümmefäsch. Wir freuen uns diese Persönlichkeiten in Höngg begrüßen zu dürfen und ihnen gleichzeitig das schönste Quartier, am schönsten Wochenende des Jahres zu zeigen...

Also, wir wünschen Ihnen viel Vergnügen, geniessen Sie das Fest und vergessen Sie keinesfalls sich mit dem Festabzeichen «einzudecken», nur so können wir weiterhin auf Eintrittsgelder verzichten.

Herzlichst
Ihr OK-Wümmefäsch
René Leuppi, Presse und Propaganda

Willkommen im Bläsischulhaus

(R.J.) Vergessen Sie nicht, am Wochenende des Wümmefäschts ins Schulzimmer 2 im Bläsischulhaus hereinzuschauen. Dort erwarten Sie die Mitar-

BOX, die neue Haushaltsversicherung der «Winterthur».



Winterthur-Versicherungen
Generalagentur Zch.-Höngg
Leitung: Christoph Keller
Schärrenstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/341 37 37

winterthur
Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

beiterInnen und Vertretungen von Spitex, Nachbarschaftshilfe «Zeit verschenken» und Krankmobiliemagazin. Besucherinnen und Besucher können viel Interessantes und Wissenswertes rund um Gesundheit, Pflege und Wohlbefinden erfahren. Ratespiele, ein Wettbewerb, Videovorführungen, eine Materialauswahl des Krankmobiliemagazins, die persönliche Kontaktnahme mit Betreuerinnen und Betreuern der Nachbarschaftshilfe sowie die Möglichkeit, jede Menge an Auskünften einzuholen, die doch schon so lange anstehen — all dies wird den Wümmefäschbesuchern ausserhalb des üblichen Unterhaltungsprogramms an diesen zwei Tagen zusätzlich geboten. Am Samstag sind Sie von 16 Uhr bis 20 Uhr willkommen, und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr. Standort: Neben Cafeteria im Bläsischulhaus. Auffallende bunte Wegweiser und luftige blau/weisse Spitex-Ballone weisen den Weg.



HÖNGGER Wümmefäsch

Freitag bis Sonntag
18. bis 20. Oktober 1996
Höngger Wümmefäsch mit grossem Umzug

Büromaschinen

Schreibmaschinen · Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC · Drucker und Zubehör

Estechnik

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64

Service · Reparaturen · Verkauf
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr

Frauentreff Rütihof

Der Mittwochmorgen-Treff im Rütihof! Interessierte und engagierte Frauen treffen sich auf mehr oder weniger regelmässiger Basis jeden Mittwochmorgen. Es stehen Vorträge und Präsentationen, aber auch Kreatives und Persönliches auf dem Programm. Die Themen sind vielfältig, und die Diskussionen danach lebhaft und anregend. Neue und altbekannte Gesichter sind herzlich willkommen! Treffpunkt: mittwochs von 8.50 bis 10.50 Uhr in den Quartierräumen des Schulhauses Rütihof. Unkostenbeitrag: Fr. 3.—.

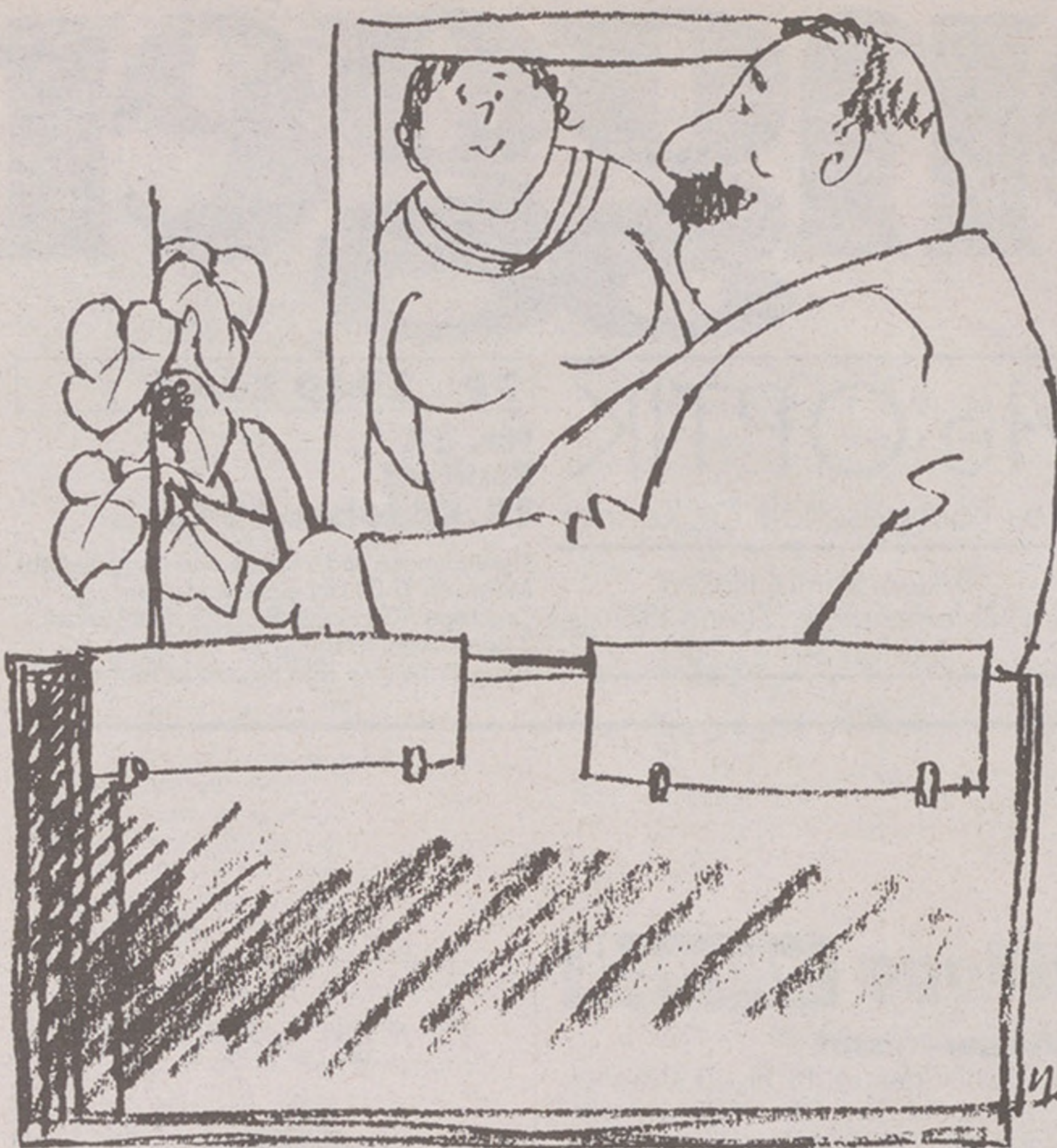
Chinderhüeti vorhanden, Anmeldung (erforderlich!) bei Astrid Ruffilli, Telefon 341 71 23. Kosten Fr. 7.— pro Kind.

Mittwoch, 23. Oktober
Jrmgard Eisenring
3. Welt-Laden Höngg

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
Serioses Fachteam
repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich



«Nächstes Jahr gehe ich mit meinem Eigenbau ans Wümmetfäscht!»

Jugendschiessen Höggerberg

Das 7. Högger 10m-Schiessen (Luftpistole, Luftgewehr und Armbrust) für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1981–1986 findet am Samstag, 26. Oktober von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr (parallel zum Quartiermatch des SV Affoltern) im 10-m-Stand der Schiessanlage Höggerberg statt. Es steht wiederum unter dem Patronat «De goldig Züri-Träffer».

Es handelt sich um ein rein sportliches Schiessen und soll interessierten Jugendlichen den Einstieg in eine faszinierende, konzentrations- und konditionsfördernde Sportart ermöglichen. Auszeichnungen sind Medaillen oder Pins. Die erfolgreichsten SchützInnen sind berechtigt, am Final im Dezember teilzunehmen.

Der Besuch kann im Sportpass eingetragen werden. Die Kosten werden vom ZSS (Zürcher Stadtverband für Sport) übernommen.

Organisation
Schiessplatzgenossenschaft und Armbrustschützen Högger Verantwortlicher: Viktor Forster, Reinhold Frei-Strasse 6, 8049 Zürich, Telefon 341 98 10.

Offenes Singen

Sonntag, 20. Oktober 1996

Offenes Singen in der Altstadt, im Zentrum Karl der Grosse, an der Kirchgasse 14. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr.

Präsidialabteilung der Stadt Zürich

Adventsfenster-Aktion

Bereits zum dritten Mal organisiert der Frauenverein Högger die Adventsfenster-Aktion. Wir suchen Familien, Einzelpersonen und Firmen in Högger, die eines Ihrer Fenster weihnächtig dekorieren und während der Dämmerung morgens und abends beleuchten können. Das Fenster sollte von der Strasse her gut sichtbar sein. Da unser Högger mittlerweile doch sehr weitläufig geworden ist, gibt es zwei Möglichkeiten, sich an dieser Aktion zu beteiligen:

1. Sie wohnen im Zentrum von Högger (d.h. in der Umgebung des Meierhof- und Zielplatzes). Hier suchen wir insgesamt 24 Fenster. In der Art eines Adventskalenders öffnet sich täglich ein neues Fenster. (Die Kinderkrippe an der Limmatalstrasse 157 öffnet am 1. Dezember das erste Fenster).

2. Sie wohnen irgendwo in Högger und sind bereit, ab Anfang Dezember ein Fenster dekoriert zu haben. Teilen auch Sie uns Ihre Adresse mit.

Wir vom Frauenverein nehmen Ihre Anmeldung gerne entgegen und erstellen einen Plan aller weihnächtig geschmückten Fenster.

Bitte melden Sie sich bis zum 1. November bei: *Monika Schön*, Telefon 341 64 16. Ab zirka 25. November liegt wiederum ein Plan mit den Standorten der Weihnachtsfenster in der Galerie Zentrum, Regensdorferstrasse 2 auf, und auch im «Högger» werden wir Sie darüber informieren.

Auf möglichst zahlreiche Teilnehmerinnen freut sich Ihr Frauenverein Högger
Monika Schön

H wie Högger – H wie Höhere Bildung

Erster Lehrgang der Höheren Kaufmännischen Gesamtschule abgeschlossen. Als berufsbegleitende Ausbildung bietet die Handelsschule KV Zürich seit 1993 die sogenannte Höhere Kaufmännische Gesamtschule (HKG) an, die insgesamt drei Jahre dauert und der Förderung des Kadernachwuchses in Wirtschaft und Verwaltung dienen soll. Die erfolgreichen Absolventen tragen zukünftig den geschützten Titel Kauffrau HKG respektive Kaufmann HKG. Högger ist mit diesem Ausbildungsprogramm für diesmal nicht mit Kursabsolventen involviert - dafür gleich zweimal mit Verantwortlichen des anspruchsvollen Lehrgangs.

Kürzlich wurde der erste Lehrgang HKG Zürich beendet. 33 Diplomandinnen und Diplomanden legten erfolgreich ihre Schlussprüfung ab. Knapp ein Drittel der Schüler, nämlich zwölf, haben dabei mit einer Note von über 5 abgeschlossen.

Rang 1 erreichte dabei mit der Note 5,6 *Karin Reicherter*, Zürich, gefolgt von *Ulrich Fink*, Pfaffhausen, *Adrian Gmür*, Hinwil, *Philipp Hüppi*, Rüslikon, und *Rita Wellinger*, Zürich, die es je auf 5,2 schafften. Mit einer Diplomfeier in der Neuen Waid feierten die zukünftigen Kaderleute damit eine dreijährige, strenge und anspruchsvolle Ausbildung, die einige Opfer in bezug auf das Privatleben und Freizeit forderte, schlussendlich jedoch eine wertvolle Ergänzung für das weitere Berufsleben bildet.

die Möglichkeit am Studiengang teilzunehmen, allerdings müssen sich diese einer Aufnahmeprüfung unterziehen.

Maximale Bewertung durch BfW
Die HKG ist zusammen mit der Kaufmännischen Führungsschule eine selbständige Abteilung der Handelsschule KV Zürich (beim Escher-Wyss-Platz)



und wird von *Jean-Pierre Curchod*, auch er wohnt in Högger, geleitet. Damit auch alles mit rechten Dingen zugeht und eine Berechtigung auf die Anerkennung durch den Bund hat, obliegt die Oberaufsicht der HKG der Eidgenossenschaft und dem Kanton. Die Lehrkräfte der Schule besitzen langjährige praktische Erfahrung und weisen in der Regel einen Hochschulabschluss aus. Der Lehrgang wird von der Schweizerischen Bewertungsstelle für Weiterbildungsangebote (BfW) mit 19 von 19 möglichen Punkten bewertet, was für die hohe Qualität der HKG spricht. Von den schulischen Anforderungen her lässt sich die Höhere Kaufmännische Gesamtschule am ehesten mit einer der Technikerschulen (TS) vergleichen.



Karin Reicherter hat gut lachen!

14 Fächer in 1500 Lektionen

Während sechs Semestern und total 1500 Lektionen haben die neuen Träger des eidgenössisch anerkannten und geschützten Titels Kaufmann HKG beziehungsweise Kauffrau HKG an Abenden und Samstagen 14 verschiedene Fächer wie Volkswirtschafts- und Rechtslehre, Marketing und Personalwesen oder Französisch und Deutsch gebüffelt. Jeweils Ende des zweiten und des vierten Semesters legten sie die erste respektive zweite Vorprüfung ab, bevor als Höhepunkt der Ausbildung die Schlussprüfung folgte.

Höggerin als Lehrgangsführerin

Um überhaupt aufgenommen zu werden, müssen jedoch einige Bedingungen erfüllt sein, denn das HKG-Studium verlangt eine überdurchschnittliche Leistungsfähigkeit und ein hohes Durchhaltevermögen, wie Lehrgangsführerin *Franziska Lang-Schmid* aus Högger erklärte. Dazu gehört entweder der Fähigkeitsausweis der kaufmännischen Lehrabschlussprüfung, das Diplom einer vom Bund anerkannten Handelsschule oder der Matura Typus E. Im weiteren gehört eine mindestens zweijährige Praxis in Wirtschaft oder Verwaltung dazu, sowie – das Studium ist wie erwähnt nur berufsbegleitend möglich –, muss ein Arbeitsvertrag für mindestens 32 Wochenstunden vorhanden sein. Aber auch Inhaber anderer Maturitäts- oder Fähigkeitsausweise haben



Franziska Lang-Schmid

Weil die HKG vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) anerkannt wird, haben Studenten die Möglichkeit, in ihrem Wohnsitzkanton Stipendien zu beantragen. Auskünfte über die Studienkosten und weitere Informationen erhalten Interessenten beim Schulsekretariat oder der Lehrgangsführerin unter folgender Adresse: Handelsschule KV Zürich, Kaufmännische Führungsschule/HKG, Postfach, 8037 Zürich, Telefon 444 66 97, Fax 444 66 96.

Text Bruno Tamola, Foto Louis Egli

Sammlung von Sonderabfall* aus dem Haushalt.



* Bis 20 kg pro Person

Farben, Lacke  Lösungsmittel, Verdüner

 Fotochemikalien  Medikamente,

Desinfektionsmittel  Säuren, Laugen 

Pflanzenschutzmittel  Fiebermesser, Thermometer 

Spraydosen  Chemikalien 

und alle Ihnen unbekanntem Stoffe.

Nächste Sammlungen jeweils von 8.30 bis 12 Uhr

Mo 21. Oktober	Schwamendingen	Auf dem Schwamendingerplatz
Di 22. Oktober	Oerlikon	Auf dem Marktplatz
Mi 23. Oktober	Wipkingen	Röschibachstrasse/Nordbrücke, auf dem Röschibachplatz
Do 24. Oktober	Seebach	Parkplatz Tramendstation
Fr 25. Oktober	Högger	Auf dem Zielplatz, bei Tramhaltestelle



Abfuhrwesen Zürich

Abfallberatung Tel. 157 33 00
Fr. 1.49 / Minute

Gestörte Idylle vor dem Höngger Wümmetfäscht



Mittagessen am Wümmet vom Montag unter der notdürftig reparierten Pergola

Sie setzen Bienenstöcke in Brand, verschmieren Gebäude, zerstören Gedenkstätten usw. Die Medien berichten täglich über solche hinterhältige Gewalttaten. Seit einiger Zeit wüten die Vandalen auch in Höngg. Begonnen hat es vor rund drei Wochen mit einer Verwüstung im Friedhof, bei der Kirche Höngg. Dieser Ort eignet sich offensichtlich bestens

für mutwillige Zerstörungen. Nur wenige Passanten begehen nachts die Umgebung der Kirche. So haben die Chaoten letztes Wochenende wieder zugeschlagen. Im Höngger Rebberg am Chilesteig wurden Rebstöcke umgestossen, am Winzerhaus entstand erheblicher Schaden, die Pergola wurde demoliert, Netze und eine Lampe zerstört.

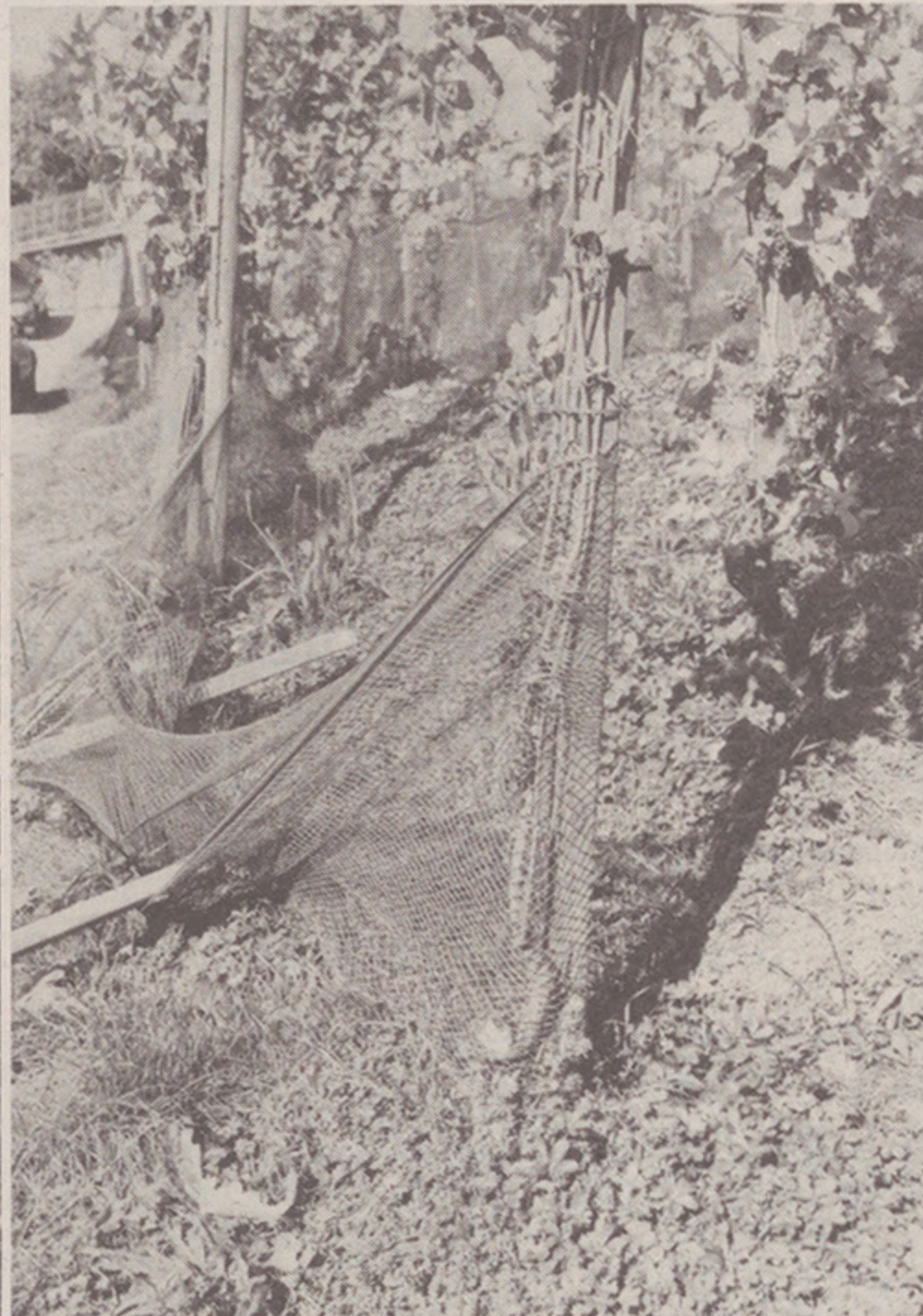
Mutprobe?

Im Zusammenhang mit solchen Zerstörungen drängen sich einige Fragen auf. Was sind das für Menschen, die offensichtlich Freude haben, schöne Dinge zu zerstören oder zu beschädigen? Werden solche feigen Akte für die Täter zu Erfolgserlebnissen? Besteht der einzige Sinn im Leben von gewissen Zeitgenossen darin, ihren Mitmenschen zu schaden, sie zu verunsichern, indem sie wüten und zerstören? Reagieren sie durch Verwüstung und Zerstörung ihre Aggressionen ab? Oder betrachten sie ihre Aktivitäten gar als Mutprobe? Was wollen sie sich und den anderen beweisen?

Alle Querträger der Pergola geknickt



Stickel, Rebstöcke geknickt, Strassenlampe geschlossen...



Netze zerschnitten – sinnloser Vandalenakt in Höngg

«Mich gaht ja nüt aa»

Die Strafanzeige bei der Polizei ist hängig. Künftig werden die Tore zum Friedhof abends versperrt. Das allein genügt aber nicht. Die Zürcher Stadtpolizei ist auf die aktive Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Bitte, melden Sie ungewöhnliche Vorkommnisse in Nähe Ihres Wohnhauses! Sie bleiben auf jeden Fall anonym, der Name wird nicht bekanntgegeben. Vielleicht können Sie mit Ihrem Anruf anderen Menschen helfen oder verhindern, dass weitere Schandtaten im Quartier passieren. Greifen Sie im Notfall zum Telefon und denken Sie nicht: «mich gaht ja nüt aa».

Text Béatrice Christen, Fotos Louis Egli

Klärschlammkandal – Die Hausaufgaben sind noch nicht gemacht

Nach einiger Verzögerung, hervorgerufen durch Rekurse von zwei Chefbeamten des Tiefbauamtes, hat die Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) des Zürcher Gemeinderates am Mittwoch endlich ihren gut 400 Seiten umfassenden Bericht in Sachen Klärschlammaffäre der Öffentlichkeit präsentieren können. Wir versuchen, soweit dies überhaupt machbar ist, diesen möglichst ausführlich zusammenzufassen. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass wir an dieser Stelle die einzelnen Vorgeschichten detailliert nicht wiedergeben können und verweisen diesbezüglich auf die ausführlichen Presseberichte der letzten zwei Jahre.

Mitte Dezember 1992 platzte die Bombe, als zwei Mitarbeiter der Stadtentwässerung (STE) unter dem Verdacht, Bestechungsgelder entgegengenommen zu haben, verhaftet wurden. Gleichzeitig wurden gegen die Entsorgung von Klärschlamm beauftragte Firmen Strafuntersuchungen wegen aktiver Bestechung eingeleitet. Daneben wurde wegen Verdacht auf vertragswidrige Entsorgung des Klärschlammes gegen die Firma Mühle Steinmaur ermittelt, was insofern brisant war, als dass deren Verwaltungsratspräsident und Besitzer Stadtrat Dr. Hans Wehrli war. Der Schulvorsteher gab in der Folge im Juni 1993 seine sämtlichen Verwaltungsratsmandate ab. Das Volk stimmte zudem 1994 einer neuen Regelung der Gemeindeordnung zu, die Mitgliedern des Stadtrates nur noch Einsitz in Verwaltungsräten gestattet, die in Verbindung mit ihrem Amt stehen. Da die polizeiliche Untersuchung keine strafbaren Handlungen ergab, wurde das Verfahren gegen die Mühle Steinmaur im März 1994 eingestellt. Dies ist die juristische Seite der Geschichte. Die PUK in ihrer politischen Bewältigung erachtet es jedoch «als Fehler, dass Hans Wehrli nach seiner Wahl in den Stadtrat nicht aus dem Verwaltungsrat der Mühle Steinmaur austrat (...)». Zudem sei «es stossend festzustellen, wie die Stadtentwässerung (STE) durch die Mühle Steinmaur, an deren Spitze ein Gemeinderat und späterer Stadtrat stand, immer wieder irreführt wurde», schreibt sie weiter. Bei genauerer Lektüre des Berichtes ist das Wort «irreführend» zu hart, müsste doch eher von Missverständnissen zwischen der Stadt und Wehrli's Firma gesprochen werden. Im Gegensatz zur PUK ist der Leiter der STE, Jürg Wiesmann – der sich gemäss

PUK-Bericht im Frühling 1993 gegen weitere interne Nachforschungen über die Mühle Steinmaur stellte – der Meinung, «dass der Mühle Steinmaur sowohl 1991, wie auch 1992 vielleicht gar keine Vertragsverletzung nachgewiesen werden könne».

Nebenschauplatz FDP-Fraktion

Nebenschauplatz des ganzen Skandals bildete auch das im Sommer 1994 erschienene Buch «Zürcher Schlamm» von Hans-Ulrich Helfer, das sich wie ein Wirtschaftskrimi liest. Der Autor war zu jener Zeit Ersatzmann auf der FDP-Gemeinderatsliste des Kreis 11 und rutschte nach einem Rücktritt im April 1995 in den Gemeinderat nach. Darauf setzten die drei FDP-Stadträte die FDP-Gemeinderatsfraktion mit der Drohung unter Druck, zukünftig den Fraktionssitzungen fernzubleiben, sollte Helfer in die Fraktion aufgenommen werden. Die Gemeinderäte gaben dieser – von vielen als Erpressung empfunden – Forderung nach und nahmen Helfer nicht in die Fraktion auf. Empört über diesen einmaligen Akt trat der prominente, damalige Höngger Nationalrat Ernst Cincera aus der Stadtpartei aus. Die FDP-Fraktion wird nach den heutigen Erkenntnissen nicht umhinkommen, Helfer endlich in ihren Reihen aufzunehmen. Wie sie dies ohne grossen Gesichtverlust tun wird, werden wir in Bälde erfahren. Im Fall Mühle Steinmaur/Wehrli existieren innerhalb der PUK unterschiedliche Meinungen, weshalb sie in ihrer Zusammenfassung sibyllisch schreibt: «Wir überlassen diese Frage der Diskussion in der Öffentlichkeit und im Gemeinderat.» Mit lautstarken Rücktrittsforderungen sowie pauschalen und unsachlichen Rundumschlägen in der Presse gegen

die FDP – wie dies letzten Sonntag einmal mehr geschah – oder gar, wie aus zuverlässigen Quellen zu hören ist, ausgerechnet aus Kreisen der FDP-Partnerin SVP, ist es jedoch nicht getan.

Betrügereien und Vertragsbrüche

Konsequenzen müssen aber sicher im Fall Heise/Ohno gezogen werden – und zwar von Seiten der Stadt. Man erinnere sich: der Leiter Kläranlagenbetrieb, Hans-Peter Heise, und dessen Assistentin, Angela Ohno, kamen 1992 dem diversen dubiosen Geschäftsgebahren in der Stadtentwässerung auf die Spur, wo es im Zuge der Klärschlamm Entsorgung zu Betrügereien und zahlreichen Vertragsbrüchen kam. Die beiden sammelten einige Monate lang Beweise, um über diese Machenschaften Gewissheit zu bekommen. Die Unterlagen führten die Untersuchungsbehörden dazu, gegen die Fehlbaren Strafuntersuchungen einzuleiten. Vorläufiger Höhepunkt war die im Dezember 1992 erfolgte Verhaftungsaktion. Über Heise und Ohno ergoss sich interner Widerstand in Form von unglaublichen Intrigen. Obwohl es letztlich seinen zwei Mitarbeitern zu verdanken ist, dass dieser Skandal überhaupt aufgedeckt und untersucht wurde, eröffnete Stadtrat Rudolf Aeschbacher im April 1993 ein Disziplinarverfahren gegen Heise.

Beispiellose Heftigkeit...

Ein unbeschreibliches und beispielloses Kesseltreiben wurde gegen die beiden in Gang gesetzt. Heises und Ohnos Untersuchungen wurden von der STE als Schnüffeleien und der Gang zur Polizei als grober Verstoß gegen das Dienstrecht deklariert. Die STE bewältigte den Klärschlammkandal hauptsächlich dadurch, dass sie Heise die Schuld in die Schuhe schob, und sie schaffte es, die Unterstellung, dass Heise der «heimliche» Kopf der Betrügerbande sei, selbst im Bauamt I zu verankern. Im März 1994, nur Tage vor der Abwahl Aeschbachers, wurden die beiden von Stadttingenieur Richard Heierli vom Dienst sofort freigestellt.

Zudem wurde die Wiederwahl des Beamten Heise für den folgenden Herbst praktisch ausgeschlossen. Heise und

Ohno gingen an die Öffentlichkeit. Nach Erscheinen des ersten Artikels trat Stadtrat Aeschbacher an seinem letzten Amtstag vor die Presse und wies alle Vorwürfe und Vermutungen zurück. Er unterliess es nicht zu betonen, wie verletzt und stark betroffen auch er sich fühle. Im Nachhinein bleibt festzustellen, dass ein wenig gesunder Menschenverstand oder ein Minimum an Instinkt genügt hätte, die böswilligen Intrigen seiner Chefbeamten zu durchschauen.

...führte zur PUK

Instinkt scheint hingegen seine Nachfolgerin Stadträtin Kathrin Martelli (FDP) zu haben, auch wenn ihr dieser leider nicht zu einem couragierteren Verhalten verholfen hat. Immerhin beantwortete Martelli die Interpellation von Gemeinderätin Andrea Widmer Graf (LdU) vom 6. April 1994, die den Fall Heise und Ohno beinhaltete, bereits am 25. Mai. Der Gemeinderat stellte bald einmal fest, dass sowohl am Buch von Helfer wie auch an den zahlreichen Tages-Anzeiger-Artikeln etwas dran sein müsste. Er vertrat zudem die Meinung, dass Heise und Ohno einem Kesseltreiben der Geschäftsleitung der STE zum Opfer gefallen seien, dessen Zweck es unter anderem gewesen sei, weitere krumme Geschäfte in der STE zu decken. Ausserdem befürchtete das Parlament, der Fall Mühle Steinmaur/Wehrli könnte heikler sein, als die Einstellung der Strafuntersuchung vermuten liess. Am 16. November wurde deshalb die Parlamentarische Untersuchungskommission Klärschlamm Entsorgung 1988–1992 gewählt. Den Vorsitz übernahm der Grüne Peter Niggli, aus dem Kreis 10 waren die Juristen Andres Türler (FDP) und Marc Ziegler (SP) Mitglieder. Letzterer nur bis zu seinem Rücktritt aus dem Gemeinderat.

Intensive Arbeit der PUK

Die PUK nahm ihre Arbeit im Februar 1995 auf und schloss am Pfingstwochenende dieses Jahres. Insgesamt wurden 43 Personen befragt, darunter auch zahlreiche externe Personen. In über 50 Sitzungen (exklusive Subkommissionen) kam die PUK unter anderem zu folgendem Schluss:

■ **Rehabilitation Heise:** Die Stadt muss die «verschuldete Nichtwiederwahl» des Beamten Hans-Peter Heise in eine nicht verschuldete» korrigieren und dessen Pensionskassenansprüche neu regeln. Ausserdem übernimmt die Stadt Zürich die aufgelaufenen Anwaltskosten und leistet eine angemessene Genugtuung.

■ **Rehabilitation Ohno:** Die Stadt muss Angela Ohno angemessen rehabilitieren, die Anwaltskosten übernehmen, sowie eine angemessene Genugtuung leisten. Von beiden werden zudem ihre Personaldossiers bereinigt.

■ Die Stadtentwässerung ist grundsätzlich umzustrukturieren, wobei moderner Personalführung besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden muss.

■ Neben der periodischen Beurteilung der Mitarbeiter durch ihre Vorgesetzten sollen parallel dazu auch die Vorgesetzten durch ihre Untergebenen beurteilt werden.

■ Im weiteren muss die Stadt geeignete Instrumente/Stellen bezeichnen, die im Falle von Mobbing durch die davon Betroffenen angerufen und beigezogen werden können.

Längst überfällige Konsequenzen

Zweifelsohne ist das wichtigste (menschliche) Ziel der Untersuchung dieses erschütternden Falles erreicht worden, nämlich die Rehabilitation der beiden Mitarbeiter Heise und Ohno, ohne deren Mut die Affäre wohl nie auf diese schonungslose Art und Weise aufgedeckt worden wäre. Gleichzeitig muss man sich aber fragen, ob wirklich erst eine kostspielige und zeitraubende PUK ins Leben gerufen werden musste, um zu den vorliegenden Erkenntnissen zu gelangen, oder ob vielleicht die richtigen Leute am richtigen Ort diesen AUGIASstall nicht schon früher hätten aufräumen können. Die Frage nach – längst überfälligen – einschneidenden Konsequenzen müsste in der Tat in diese Richtung gelenkt werden, erst dann hat das Tiefbau- und Entsorgungsdepartement seine Hausaufgaben wirklich richtig gemacht.

Bruno Tamola

Mit Ihrer Spende
helfen Sie uns,
Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21911-2

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung
zum Puure-Zmorge

Bürger fragen- Politiker antworten

Referenten:

Ulrich Schluer

Nationalrat SVP

Alfred Heer

Kantonsrat SVP

Jürg Casparis

Gemeinderat SVP

Mauro Tuena

Präsident JSVP

Gesprächsleitung:

Franco Widrig, SVP

Hotel Nova-Park

Badenerstrasse 420, 8004 Zürich
(Tram Nr. 2 und 3 oder Bus Nr. 33 und 72 bis Albisriederplatz)

Samstag, 19. Oktober 1996, 9.00 Uhr

Es singen und spielen für Sie der Jodelklub an der Glatt
und die Kapelle Schuler/Holzer
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 4+5.
Alfred Heer, Präsident



SVP
der Stadt Zürich

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

Achtung neu!

Geniessen Sie bei uns
ab sofort die

Sauerstoff- Mehrschritt-Kur

Rufen Sie an.

Telefon **341 36 16**

Praxis für Zahnprothetik

(mit Labor)

Josef Keri, dipl. Zahnprothetiker
Höngger Markt, Limmattalstrasse 200
Telefon 341 37 97

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 und
14.00 bis 17.00 Uhr.

Am 21. Oktober
zurück aus den Ferien

Möblieren Sie in die Zukunft!

Mit digi-Qualitätsmöbeln
haben Sie Qualität,
Lieferung und
Service,
jahrelang!



Das digi-Engrosmöbelzentrum
in Ihrer Nähe: Dübendorf/Zürich

GRATIS-Einkäuferausweis
für den vorteilhaften Einkauf anfordern bei:

A. Meier + Co.

Innenausbau
Dorfstrasse 19 · 8037 Zürich
Telefon 01 · 272 31 31

Liegenschaftenmarkt

Per 1. Dezember oder nach Vereinbarung
an sonniger Lage, in moderner Liegen-
schaft eine grosse

2 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Gartensitzplatz zu vermieten.
Parkettböden, moderne Küche, separater
Abstellraum. Mietzins Fr. 1845.— inkl. NK.
Für Besichtigungen stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung.
Telefon G 251 00 40, P 341 40 32.

Zu vermieten per 1. Dezember 1996
oder nach Vereinbarung an der
Gsteigstrasse 38

3-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss mit Gartensitzplatz.
Mietzins inklusive Fr. 1338.—
Telefon 052/232 22 58

An erhöhter, ruhiger und sonniger Lage,
an der Segantinstrasse 194, Nähe Bus-
haltestelle und Einkaufsmöglichkeiten, in
renoviertem 5-Familien-Haus

schöne 3-Zimmer-Wohnung

im Erdgeschoss mit Gartensitzplatz.
Mietzins Fr. 1355.— und Fr. 190.— NK pro
Monat, Garage Fr. 135.— pro Monat.

Auskunft erteilt:
NOBRAG Immobilien, 6312 Steinhausen
Tel. 041/741 41 44 oder Fax 041/740 41 44

Jetzt wird sie frei, die schönste
Attika-Terrasse (über 100 m²)
in Höngg!

Dazu gibt es noch eine schöne

3 1/2-Zimmer-Wohnung

Mietpreis monatlich Fr. 2340.— und
Fr. 106.— Nebenkosten.

Details und Auskünfte bei
R. und C. Haenni, Telefon 341 14 84,
Fax 341 13 62

Zu vermieten in Höngg,
in 6-Familien-Haus, sonnige

3 1/2-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, für CH-Mieter, per 1. Dez. 1996,
Mietzins Fr. 1370.— inkl. Nebenkosten.
Hauswartung sollte übernommen werden.
Hauswart-Lohn extra.

Telefon 341 34 16, 10.00 bis 12.00 Uhr
oder 18.00 bis 19.00 Uhr.

In Zürich-Höngg verkaufen wir an
ruhiger, aussichtsreicher Lage mit Blick
über Stadt und See, äusserst grosszügig
konzipierte und luxuriös ausgebaute

4 1/2 bis 5 Zimmer- Maisonettewohnung

(zirka 200 m² Wohnfläche)

Grosse gedeckte Terrasse und Garten.
VB Fr. 1 290 000.—

Weitere Auskünfte erhalten Sie durch
Walde & Partner, Thalwil, Tel. 01/723 10 70

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.

Tel. 341 29 35 — 089/405 26 00, M. Kuster

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 53 87
Inhaber: A. Hahn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther
BOSCH-AUTOELEKTRIK

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Ihr Fachmann
für Servicearbeiten und Elektronik

- Spezialist auf VW, Audi, Opel und Mercedes
- Reparaturen aller Marken
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- Blaupunkt Auto-Radio Einbau und Beratung

Telefon 01 · 341 72 26

Toplage

In Oberengstringen entstehen auf
Frühjahr 1997 für Freunde moderner
Architektur grosszügige, lichtdurchflutete

**4 1/2-Zimmer-
Gartenmansionettewohnungen**
an schönster Lage am Sonnenberg.

VP: ab Fr. 819 000.—

Rufen Sie uns an für weitere
Informationen.



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75

Zu vermieten in Höngg per 1. April 1997,
eventuell früher

3 1/2-Zimmer-Wohnung

1. Obergeschoss mit Balkon, sonnig und
grossartige Aussicht. Nähe Tram- und
Bushaltestelle. Kein Parkplatz. Moderne
Küche, GK und Geschirrspüler, in ruhigem
3-Familien-Haus. Geeignet für berufstätige,
eventuell alleinstehende Person.
Nichtraucher. Mietzins Fr. 1762.— inkl. NK.
Telefon 341 25 60

Eindeutig erste Klasse ...

Ist die Lage der letzten
Baulandparzellen am Sonnenberg
in Oberengstringen.
Preis Fr. 795.—/m².

Rufen Sie uns an.



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 135 8800 THALWIL
TEL. 01 723 10 70 FAX 01 723 10 75

In Zürich - Höngg an sonniger Hanglage
zu verkaufen:

3 - Familien - Haus

mit einer 3 1/2-Zimmer-Wohnung im EG
und 2 3-Zimmer-Wohnungen,
zusätzlich 2 Studentenzimmer und
separate Garage

Verkaufspreis sFr. 960'000.—

ENGEL & PARTNER

SCHAFFHAUSERSTR. 333 CH 8050 ZUERICH
TEL 01 312 76 80 FAX 01 312 70 83

In unserem Zentrallabor in Zürich-
Wipkingen suchen wir per sofort eine
zuverlässige

Raumpflegerin

für die selbständige Reinigung von Büro-
räumlichkeiten.

Arbeitszeiten sind von
Montag bis Freitag, 6.30 bis 9.00 Uhr.

Haben Sie Interesse, liegt Ihr Alter nicht
über 50 Jahre und sind Sie CH-Bürger
oder haben Sie Aufenthaltsbewilligung C?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungs-
unterlagen zu. Hd. von Frau R. Knöpfel,
Personelles MGB.

MIGROS-GENOSSENSCHAFTS-BUND
Personelles MGB
Limmattstrasse 152
8031 Zürich

Anstatt: - Kälte
- Nebel
und
- Regen

Ab in die Ferien

Wir wissen, wo die Sonne scheint.

Ihre



MB REISEN AG
Limmattalstrasse 193
8049 Zürich
Telefon 01 · 342 03 43

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:
• Gartenpflege
• Gartenumänderungen
• Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon **077 77 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Der Erfahrbare Atem

nach Ilse Middendorf

Gruppenunterricht

Die Arbeit am Atem unterstützt das körperliche
und seelische Gleichgewicht, trägt bei
zu einer natürlicheren Haltung und vermittelt
Gelassenheit und Lebensfreude. Sie ermöglicht es,
sich selbst näher zu kommen.

Kursbeginn:
Mittwoch, 6. November 1996

Nähere Auskunft und Anmeldung bei
Daniela Rempfler
dipl. Atempädagogin SBAM
Telefon 01/342 24 44

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.—Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.—)
Schrankmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01 · 341 83 55
Natel 077 · 78 22 71

BIG BEN
School of English
Die sympathische
Sprachschule in Ihrer
Nähe, wo Sie wirklich
sprechen lernen.
Telefon 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

**Gratis
abzugeben**
mehrjährige
grössere Agaven
eventuell auch
Nadelhölzer usw.
für Terrasse.
Auskunft über
Telefon 341 25 05

Offene Türe / kostenlose Beratung

PC-KURSE

JOE E. AMSTUTZ
INFORMATIKSCHULE PC-KURSE
RIEDHOFSTRASSE 354 8049 ZÜRICH
TEL 01 341 8188 COMPUSERVE 100755,2102
Gut erreichbar - 200 m von Busstation Riedhofstrasse /
5 Min. ab Frankental - Linien 13 / 89 / 485 / 344
Parkplätze vor dem Haus

24.10.
von 17-19 Uhr
26.10.
von 9-12 Uhr



**WIR NUTZEN NUR 10%
UNSERES GEISTIGEN
POTENTIALS (A. EINSTEIN)**

In dem Buch **DIANETIK** zeigt L. Ron Hubbard
erstmalig, warum wir bisher auf 90% unseres kostbar-
sten Gutes verzichten mussten. Er präsentiert aber vor
allem eine Methode, mit der wir mehr und mehr unse-
rer enormen geistigen Reserven freisetzen können.

Verschwenden Sie also nicht den Grossteil Ihrer
Fähigkeiten, bestellen Sie noch heute das
Taschenbuch 24.— (inkl. Versand) bei:

DIANETIK BERATUNG-SCIENTOLOGY ZÜRICH
Badenerstrasse 141, 8004 Zürich
Tel. 01-241 91 11 • Fax 01-242 54 17
Neu im Internet: <http://www.dianetics.org>
Copyright ©1996 by Scientology Kirche Zürich. Alle Rechte vorbehalten.

Neuer Frauentreff im Rütihof

Nach den Herbstferien ist es soweit: Der erste Frauentreff Rütihof findet statt. Im Anschluss an einen Kurs über Streitkultur haben engagierte Höngger Familienfrauen ihrem Bedürfnis nach Gesprächen unter ihresgleichen einen Namen gegeben.

Der Frauentreff Rütihof bietet etwas für alle, die interessiert sind am Zeitgeschehen in Familie, Beruf und Freizeit. In den Quartierräumen des Schulhauses Rütihof werden unter anderem Themen wie Atemtechnik, Märchen, 3. Welt-Laden Höngg, Kochen, fremde Küche, Massage und vieles mehr vorgestellt, diskutiert und ausprobiert. Die Vorträge (und/oder praktischen Beispiele) werden einerseits von Frauentreff-Teilnehmerinnen gehalten, andererseits werden aber auch auswärtige Referentinnen verpflichtet. Um die daraus entstehenden Kosten zu decken, wird pro Person jeweils ein Unkostenbeitrag von Fr. 3.— erhoben. Für die regelmässig erscheinenden Frauentreff-Teilnehmerinnen besteht die Möglichkeit, eine einmalige Einlage von Fr. 35.— zu entrichten. Für die Kinder der Teilnehmerinnen steht eine «Chinderhüeti» zur Verfügung, welche liebevoll und umsichtig von Astrid Ruffilli und Maya Böcker geleitet wird. Anmeldung bei Astrid Ruffilli, Telefon 01/341 71 23. **Kosten:** Fr. 7.— pro Kind, Geschwister Fr. 5.—.

Der Frauentreff Rütihof dauert jeweils von 8.50 bis 10.50 Uhr und beginnt sei-

ne Vortragsreihe am 23. Oktober mit dem Thema «3. Welt-Laden Höngg». Eine Woche später heisst das Thema «Entspannungs-Massage».

Nähere Auskünfte gibt es bei: Irene Forster/Maya Wälchli, Gemeinwesenberatung Höngg, Telefon 341 04 23 und Brigitte Schäfer, Eltern- und Freizeitclub Rütihof, Telefon 341 28 41.

Jazz in Wipkingen

Sonntag, 20. Oktober, 11.00 Uhr, Schule für Haushalt- und Lebensgestaltung, Wipkingenplatz 4, Zürich-Wipkingen (Tram 13 bis Wipkingenplatz). **Kadash** mit Co Streiff as, ass, surna, bcl / Tomi Meier ts, ss, bcl, bagpipe / Martin Schuhmacher ts, bars, cl / Ben Jeger keyb, acc, viol / Christian Kuntner b, eb, gmbri / Fredi Flückiger dr, g / Andi Hug dr

Kadash vermischt mit roher Herzlichkeit die vielfältigen Stilhintergründe der einzelnen MusikerInnen: Improvisierte Musik, Zirkusmusik, Rock, Freejazz, Filmmusik und all die tönenden Souvenirs von ihren ausgedehnten Reisen. Die Band bezeichnet ihre Musik als «improvisierten Ethnoschrott», eine besonders rüde Unterart der «imaginären Volksmusik». Wem dies zu abschreckend klingt: Kadash macht eine sehr vitale, lustvolle Musik, unverkennbar heutig, chaotisch und anarchisch, deren Luft- und Bodenwurzeln in alle Richtungen treiben. **Unkostenbeitrag Fr. 15.—**

Höngger Fischer verurteilt

Sicherheit der Limmatschifferei gefährdet

Wer mit der Zeit geht, lässt Billigfleisch liegen und kauft einheimischen Fisch. Doch Fisch ist rar. Auf dem Markt beträgt die Anzahl der Fischstände nur einen Fünftel der Fleischstände. Das hat Konsequenzen: Fisch ist teuer und Fischfang darum lukrativ. Das hat auch der Höngger Fischer Simon Nötzli erkannt. Aus Profitsucht erstellte er in der Limmat eine Riesenreue. Damit gefährdete er die Sicherheit des Schiffwegs für Leute und Gut, meinen die Niederwasserschiffer. Darum klagte die Schifferzunft Fischer Nötzli ein und bekam vor Gericht recht. Nötzli muss seine Riesenreue zurückbauen und die Limmat bis auf ein Mass von 36 Schuh wieder freigeben.

Quelle: Ratsurkunden StAZH B V 11, fol. 287, 1556 Pressemitteilung Ortsmuseum Höngg im Oktober 1996, Dr. Hans-Peter B. Stutz

War das die «gute alte Zeit»?

Höngger Alltag in Verwaltungsdokumenten aus sechs Jahrhunderten. Verwaltungsschriften über Höngg, ausgewählt, transkribiert und kommentiert von Dr. Willi Schoch, Historiker. Ausstellung im Ortsmuseum Höngg. **Öffnungszeiten:** Wümmefäsch-Samstag 19. Oktober, 15 bis 19 Uhr, Wümmefäsch-Sonntag, 20. Oktober, 11 bis 17 Uhr, Sonntag, 3. November, 10 bis 12 Uhr, Samstag, 30. November, 17 bis 19 Uhr, Sonntag, 1. Dezember, 10 bis 12 Uhr mit Höngger Zmorge.

Forum Höngg

Das Forum Höngg beginnt seinen Herbstzyklus fetzig: **Big-Band-Sound mit den Nostalgie-Swingers.**

Am Freitag, 25. Oktober, 20.00 Uhr, werden die Nostalgie-Swingers im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg auch die Höngger mitreissen!

Das Tanz- und Unterhaltungsorchester im Stil der 40er und 50er Jahre spielt Swing und bekannte Oldies: Chattanooga Choo Choo, Pennsylvania 6-5000, Hello Dolly, Moonlight Serenade und vieles mehr. Viele Kompositionen stammen ferner von Glenn Miller, Benny Goodman, Duke Ellington, Count Basie, usw.

Die Big-Band-Formation besteht aus fünf Saxophonen, vier Trompeten, vier Posaunen sowie je einem E-Piano, E-Bass, Schlagzeug und Percussion. Die Musiker setzen sich aus Profis und Amateuren zusammen, alles Idealisten, die gerne zusammen Musik machen. Ihr einziges Ziel: das Publikum zu begeistern.

Am nächsten Montag beginnt der **Vorverkauf**. Billette à Fr. 15.—/12.— für Gönner, AHV-Rentner, Schüler und Studenten, sind erhältlich bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Filiale Höngg, Limmattalstrasse 160, und bei der Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg. Das Forum Höngg wünscht viel Vergnügen!

Maja Schneider

Rollhockey

RCZ bleibt in der NL B

(CL) Nachdem das Heimspiel gegen Münsingen verloren ging, war es schon fast sicher, dass in der neuen Meisterschaft 1997 der Roller Club Zürich wieder in der NL B spielen wird. Die Möglichkeiten zum Ligawechsel fast unerreichbar hoch.

Im letzten Spiel gegen RC Bern sah es zu Beginn recht gut aus für die Zürcher. Gelang es doch die erste Halbzeit in sicherem Griff gegen die Aufstiegsanwärter Bern zu haben. Mit 1:0 Toren ging man in die Pause. Für die Berner war damit die Reizschwelle erreicht, und sie setzten alle Kräfte ein, um das Spiel noch zu gewinnen, das auch in der 2. Spielzeit — mit 4 Treffern für Bern und nur einem Treffer für Zürich — entschieden wurde. Das Spiel wurde aber weitgehend wegen dem guten Torhüter von Bern verloren, der sich in Bestform zeigte. Mit 2:4 Toren musste sich Zürich geschlagen geben. Damit ist sicher, dass 1997 der RCZ in der NL B weiter spielen wird. Auch wenn die vier noch ver-

Der Kommentar

Die Hotellerie ist in einem Dauertief. Nicht nur unsere. Aus Österreich, einem ernst zu nehmenden Konkurrenzland, vernimmt man, dass auch dort rote Zahlen keine Seltenheit sind. Gründe, die auch bei uns genannt werden, wie etwa, dass die einheimische Währung überbewertet sei.

Natürlich gibt's Nischen, in die man sich verkriechen und es sich wohl sein lassen kann, aber ein «normales» Hotel ist kaum imstande, «Ferien auf dem Bauernhof» anzubieten.

Und immer wieder taucht der Vorwurf mangelnder Freundlichkeit auf, welche dem Gefühl der Geborgenheit, die auch Feriengäste gern haben, abträglich ist. Aber die gibt's in den überdimensionierten Hotelklötzen an fernen Stränden auch nicht, in denen der Aufenthalt inklusive Flugreise bald billiger ist, als der Urlaub im eigenen Land. Dies zu ändern liegt indessen ausserhalb der Möglichkeit der einheimischen Hotellerie, unter der es immer noch schwarze Schafe gibt, die den Rabatt auf die Mehrwertsteuer nicht an die Gäste weitergeben und es auch sonst an Gastfreundschaft mangeln lassen, so dass sich sogar ein Bundesrat zur lockeren Feststellung hat hinreissen lassen: «in einem ausländischen Hotel werde man am Morgen gefragt, ob man gut geschla-

fen habe, hierzulande aber heisse es, «Händ Si öppis us de Minibar gha?»

Etwas risikofreudiger sein, sich etwas einfallen lassen, nicht jammern! Dies, das Rezept aus landesväterlichem Munde. Flügellahme werden, zwar nicht einmal zu Unrecht, einwenden, dies sei eher gesagt als getan.

Nach Marktlücken Ausschau halten und/oder solche mit einer Selbstverständlichkeit sondergleichen stopfen. Einigen gelingt's, zum Beispiel jenen Alpkäsern im Berner Oberland, die schlanken Absatz für ihre Produkte finden, Endprodukte aus Milch von glücklichen Kühen und von würzigen Kräutlein duftend. Und wenn wir schon auf der Alp sind, so sei auch den Säuen Erwähnung getan, die sich in Gottes freier Natur entwickeln und einen Schinken abgeben, der auf der Zunge vergeht. Etwas auf dem Creux du Van, wo sich an sonnigen Tagen die Gäste in einer bretterbudenigen, aber hochheimeligen Beiz vor der «Hühnerleiter» stauen, die ins obere Stockwerk zu den einfachen Tischen und den Brettern führt, auf denen man seine vom Aufstieg müden Knochen wenigstens am hinteren Ende zur Ruhe betten kann.

Fazit: Es muss nicht immer jedes gewohnte «» ein Tüpfli haben.

«Wetsch gären emal es Veloräne fahre?»



Schüler-Plausch-Velorennen um den «6. Grand Prix Höngger Wümmefäsch 1996»

Für Knaben und Mädchen im Volksschulalter von 9 bis 16 Jahren. Samstag, 19. Oktober, Start um 16 Uhr. Dauer etwa 15 Minuten.

Die Teilnahme mit beliebigemverkehrssicheren Velo ist gratis, aber ein Helm obligatorisch.

Anmeldung ab 15.30 Uhr direkt am Start beim Dorfkafi Wieslergasse Höngg. Auskunft: Telefon 341 17 63 (Veloclub Höngg).

bleibenden Spiele gewonnen würden, ist keine Möglichkeit mehr für einen Aufstieg gegeben.

Nächstes Heimspiel NLA - B

Samstag, 19. Oktober um 16.00 Uhr, Roller Club Zürich — RHC Vorderwald, Sportanlage Hardhof Rollschuhplatz. Tram 4 bis Hardhof. Parkplätze unter der Europabrücke. Freier Eintritt!

Mietzinsreduktionen werden konkret.

Mit der Neufestsetzung des Kantonalbank-Zinssatzes für bisherige variable Ersthypotheken per 1. Januar 1997 auf 4 1/4 Prozent ergibt sich aufgrund des Mietrechtes ein Potential von 2,91 Prozent zur Senkung der Mieten. Die letzten Leitzinsfestlegungen erfolgten per 1. Januar bzw. 1. April 1996. Je nach Berechnungsstand der einzelnen Mietverträge wurden die Mietzinse bereits bei der letzten bzw. vorletzten Anpassung des Hypothekenzinssatzes überprüft und mit den aufgelaufenen Teuerungskosten verrechnet.

Aufgrund der Empfehlung der Vermieterorganisationen Ende letzten Jahres wurden Mietzinssenkungen von mehr als zwei Prozent bereits im Frühjahr 1996 weitergegeben. Die aufgeschobenen Mietzinssenkungen unter zwei Prozent sind dagegen im Rahmen der bevorstehenden Mietzinssenkungsrunde zu berücksichtigen.

Die aufgelaufenen Teuerungsfaktoren werden auf der Basis Oktober 1995 errechnet und betragen 1,3 Prozent. Diese

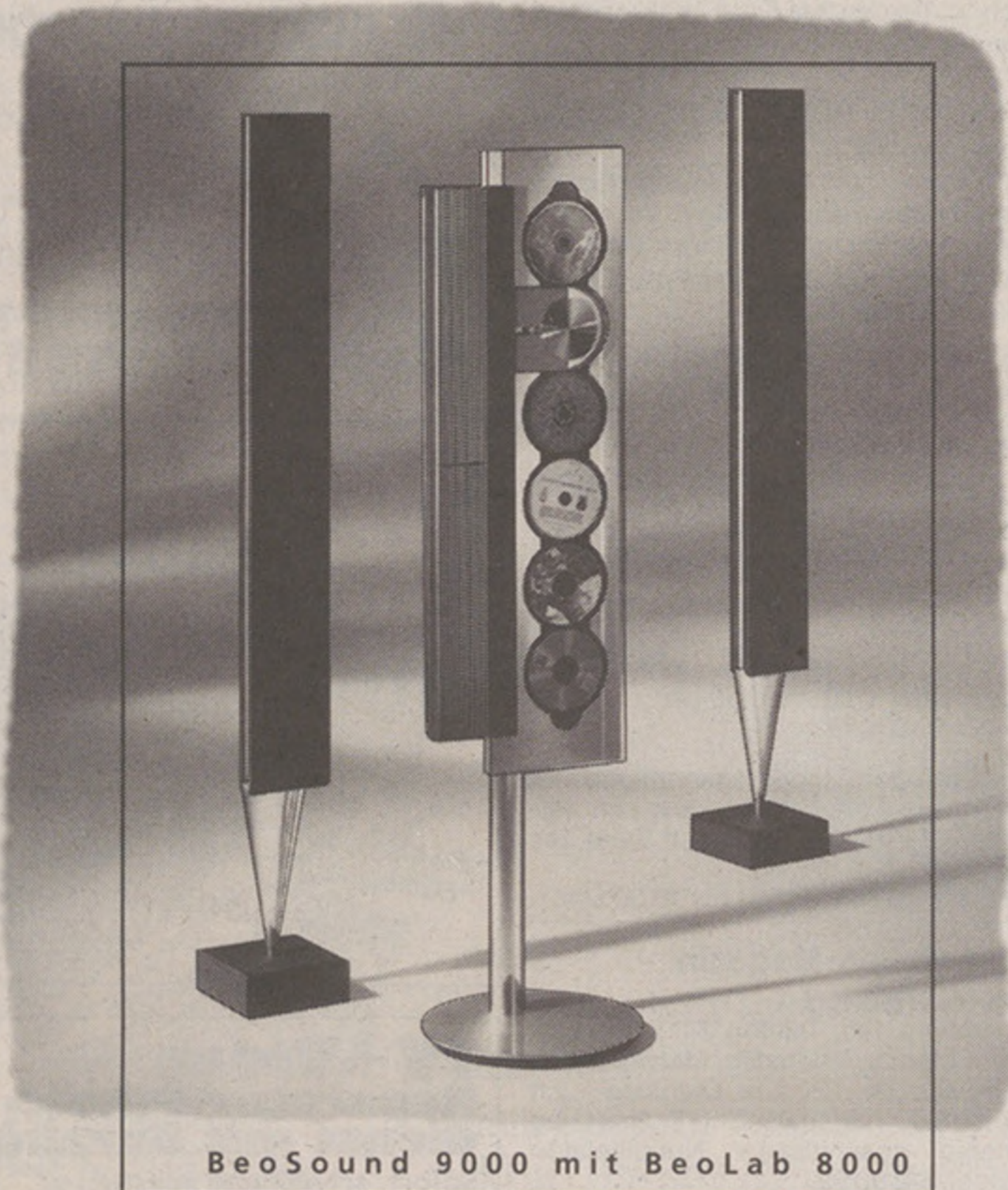
werden in der Regel mit dem Senkungspotential verrechnet. Ebenfalls berücksichtigt wird im Einzelfall die konkrete Renditesituation bei ungenügender Nettorendite und in bezug auf die Orts- und Quartierüblichkeit.

Die Vermieterorganisationen (Vereinigung Zürcher Immobilienfirmen (VZI), Kantonaler Hauseigentümergebund und Schweizerischer Verband der Immobilienreuhänder, Sektion Zürich (SVIT)) empfehlen das gleiche Vorgehen wie vor Jahresfrist. Mietzinssenkungen von mehr als zwei Prozent sollen auf den nächsten Termin voll weitergegeben werden. Senkungen unter zwei Prozent sollen aufgeschoben und im Rahmen der nächsten Zinsrunde berücksichtigt werden. Die Vermieterorganisationen gehen davon aus, dass grosse Teile der Verwaltungsbestände in den Genuss der neuen Mietzinssenkungsrunde gelangen. Ähnlich wie im Vorjahr kann die Reduktion des Leitzinssatzes in der nächsten Woche um ein weiteres Viertel Prozent nicht ausgeschlossen werden. Dies würde zu einer spürbaren Mietzinsreduktion über praktisch den ganzen Immobilienbestand führen.

Boni-O- and the Igede-Group

African Music and Dance from Nigeria for Friendship and Contact. Samstag, 19. Oktober, ab 17.30 bis zirka 22.00 Uhr, im Gemeinschaftshaus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, Höngg. Tram 13 oder Bus 46 und 80, Meierhofplatz. Willkomm zu Musik und Tanz!

VON HENDRIX ZU HAYDN IN SECHS SEKUNDEN.



BeoSound 9000 mit BeoLab 8000

Gibt es etwas Persönlicheres als ein gutes Musikprogramm? Mit BeoSound 9000 haben Sie ein atemberaubendes Instrument für den individuellen Mix in der Hand. Sechs CDs lassen sich gezielt oder nach dem Zufallsprinzip zu einem Zwölf-Stunden-Konzert programmieren. Nicht das kleinste Geräusch zeigt dabei den CD-Wechsel an. Den schnellsten Switch von Rock auf Klassik oder Ihr liebstes Radioprogramm hören Sie sich am besten aus den klangkräftigen Aktivlautsprechern BeoLab 8000 an. Jetzt live bei uns.

BS 9000: inkl. MWST 4790.-
(ohne Standfuss)
BL 8000/Stk.: 2290.-

Bang & Olufsen
see. hear. feel.

tv Reding

☎ 342 33 30
Radio • TV • HiFi •
Antennenbau

Limmattalstrasse 124
Tramhaltestelle «Schwert»
8049 Zürich

Am Show-Fenster kann man jederzeit eine Testfahrt mit dem Multi-CD-Player «BeoSound 9000» machen.



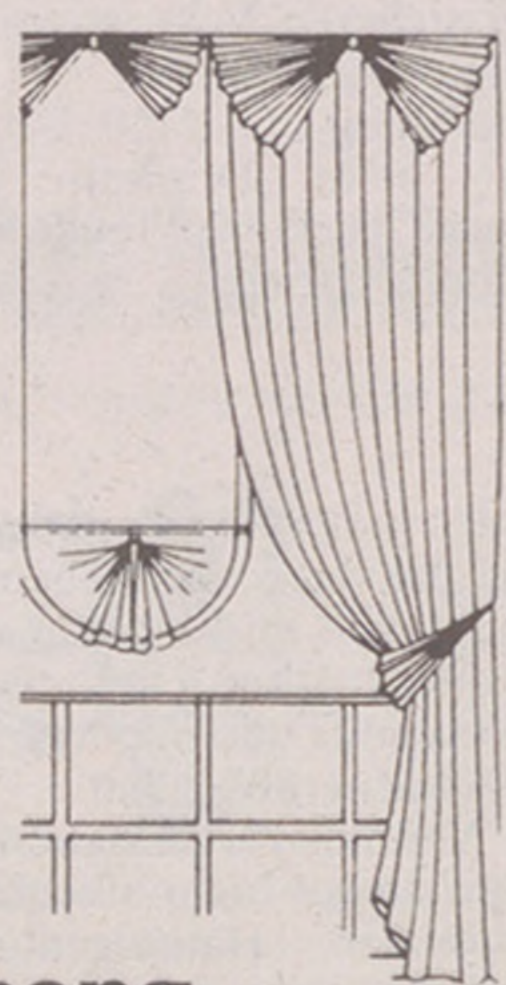
Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française	
9.30	Sonntag, 20. Oktober in der Kirche: Ökumenischer Festgottesdienst zum Wümmefäsch (mit Abendmahl) mit Pfrn. Barbara Wiesendanger und Matthias Braun, Pastoralassistent anschließend Kirchenkaffee im Sonnegg mit Pfrn. Barbara Wiesendanger und Matthias Braun, Pastoralassistent	10.00	Sonntag, 20. Oktober Culte
	Kollekte: Spitex Höngg, Krankenpflege Kinderhütendienst Im Pfarrhaus neben der Kirche	11.00	Pasteur Pedro Carrasco
9.45	Krankenhaus Bombach Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Ruedi Killias	19.00	Après-culte Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4
19.00	Eglise réformée française de Zurich Culte du soir à l'Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
	Wochenveranstaltungen Dienstag, 22. Oktober Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Svat Karásek	9.30	Bauherrenstrasse 44 Sonntag, 20. Oktober Gottesdienst Predigt: Roland Wehrli
15.00	Seniorenresidenz im Brühl Andacht in der Bibliothek mit Pfrn. Barbara Wiesendanger		Wochenveranstaltungen Dienstag, 22. Oktober Bibelkunde-Unterricht
16.30	Mittwoch, 23. Oktober Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung Pfäffikersee Wanderzeit: zirka 1 1/2 Stunden Besammlungen beim «Treffpunkt» im Hauptbahnhof Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53	17.30	Donnerstag, 24. Oktober Frauendienst
	Freitag, 25. Oktober Hauserstiftung Andacht mit Pfr. Matthias Reuter	20.00	Freitag, 25. Oktober Abenmahlsfeier
10.00	Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
12.00	Das Wagnis des Glaubens Vorbereitung einer dramatisierten Bibeldarstellung mit der ökumenischen Impulsgruppe und Herrn Felix Dürr von «Don Camillo», im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	17.15	Samstag, 19. Oktober Beichtgelegenheit Heilige Messe mit Predigt
20.00		18.00	Sonntag, 20. Oktober 29. Sonntag im Jahreskreis Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche (9.15 und 11.00 keine Messe)
		9.30	Werktagsgottesdienste Montag, 21. Oktober Heilige Messe
		9.00	Dienstag, 22. Oktober Heilige Messe
		19.30	Mittwoch, 23. Oktober Heilige Messe
		9.00	Donnerstag, 24. Oktober Heilige Messe
		8.30	Freitag, 25. Oktober Heilige Messe
		9.00	Heilige Messe

Atem und Bewegung nach Ilse Middendorf

- Neue Kurse ab 21./23. Oktober (Montag/Mittwoch)
- Einführungskurs: 19. Oktober (Samstag)
- Einzelbehandlungen nach Vereinbarung

Auskunft und Anmeldung:
Kathi Friedrich
dipl. Atempädagogin SBAM
Telefon 342 42 32



Ihr Vorhang-Fachmann

Urs Blattner

Edg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Der Weg zum Erfolg Autogenes Training

für Erwachsene und Kinder

Gelassenheit statt Stress
Mit 3mal 2 Minuten pro Tag erreichen Sie: Erholsamen Schlaf, bessere Gesundheit, Wohlgefühl, Stressabbau, Konzentration, angstfrei, mehr Lebensqualität.

Kursbeginn:
Erwachsene: Mo 4. 11. 96, 18.30 Uhr,
Kinder: Mi 13. 11. 96, 16.30 Uhr.
6mal 1 Stunde, einmal wöchentlich
Info: Doris-Kristina Probst
Psychologin AAP, dipl. AT-Seminarleiterin
Autogenes Training, Mental-Training
Praxis: Riedhofstr. 354, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 11 16

Anerkannt von diversen Krankenkassen

Vereinsnachrichten Sport

Radfahrer-Verein Höngg

Jeden Mittwoch
Waldlauf: 18 Uhr Schützenhaus Hönggerberg.
Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 341 17 63

Turngruppe

Fit ist ein Hit — Gymnastik mit Lucina
Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Mittwoch um 20.00 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frei- und Aktivmitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 341 83 96 und 341 37 80.

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg

Aktivriege	20.15—21.45	Vogtsrain*
Gymnastikgruppe	Freitag	20.30—21.45
Turnen für jedermann	Freitag	19.30—20.30
		Vogtsrain

Auskunft erteilt gerne:
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1. bis 4. Klasse	Dienstag	18.00—19.00	Vogtsrain*
Jugendriege 5. Klasse bis 16jährige	Dienstag	19.00—20.15	Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Gaby Fricker, Telefon 341 02 88

Männerriege des TV Höngg

Männerriege	Donnerstag	20.00—21.30	Vogtsrain*
-------------	------------	-------------	------------

Auskunft erteilt gerne:
Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren	Donnerstag	19.00—20.00	Vogtsrain*
----------	------------	-------------	------------

Auskunft erteilt gerne:
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September Turnplatz Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:
Für die Aktiven: Martin Sturzenegger
Telefon P 342 20 63, G 242 30 60
Für die Jugend: Christoph Winkler
Telefon 272 91 46

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstaapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 10

Rotbuch-Apotheke, Rotbuchstrasse 83, Haltestelle Bahnhof Wipkingen, Telefon 361 26 02

West-Apotheke, Schweighofstrasse 245, Haltestelle Friesenbergstrasse, Telefon 463 70 80

Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 322 34 15

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Schnecke ist nicht Schnecke
Sonntag, 20. Oktober, 14.00 Uhr. Vortrag mit Peter Müller, Dauer: zirka 2 Stunden. Treffpunkt: Tramhaltestelle Burgwies. Die Vielfalt der im Herbst anzutreffenden Schnecken ist erstaunlich. Man findet nicht nur die bekannten braunen Wegschnecken, sondern die verschiedensten Häuschenschnecken und auch einige Kuriositäten. Kosten Fr. 5.—
Veranstalter: Regionalgruppe Zürich
Auskunft:
Präsident Martin Knecht, Telefon 463 43 38

Musikverein «Eintracht» Höngg

Sonntag, 20. Oktober, 10.00 Uhr
Wümmefäsch Höngg Frühschoppenkonzert, Umzug am Nachmittag
Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93, 8049 Zürich, Telefon 341 24 17

Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft, Sektion Höngg

Hallenbad Bläsi Zusatzangebot

Montag	18.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	20.00 bis 21.00 Uhr
Donnerstag	19.00 bis 21.00 Uhr
Freitag	18.00 bis 20.00 Uhr

Am Wümmefäsch Informationsstand

Samstag	15.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag	11.00 bis 18.00 Uhr

Rettungsschwimmkurs

Samstag	16.00 und 17.30 Uhr
Sonntag	17.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung
M. Eigenheer, Telefon 341 57 35

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Samstag, 19. Oktober
10.00 Altstetten Vet 1 — Höngg Vet 1
M/Buchlern

10.30 Zürich Sen — Höngg Sen
M/Letigrund

10.30 Höngg Vet 2 — Zug 94 Vet 2
M/Hönggerberg

Sonntag, 20. Oktober
10.15 Urdorf 1 — Höngg 1
M/Urdorf

13.00 Höngg 2 — UD Orense 2
M/Hönggerberg

13.00 Höngg A — Oerlikon Ab
M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt
Telefon 341 78 44 Auskunft!

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittags und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Sell- und Zelltechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen):
Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92
Kontaktperson CVJM (Buben):
Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungschlarprogramm mitzumachen.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag nachmittags in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienenli (7 bis 10 Jahre): Kontaktperson: Myriam Kunz, Jacob Burckhardt-Strasse 14, Telefon 341 83 04.

Pfadi (11 bis 16 Jahre): Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Telefon 341 38 49

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre): Kontaktperson: Tobias Stahel, Appenzellerstr. 77, 8049 Zürich
Telefon 341 05 19.

Pfadi (11 bis 16 Jahre): Kontaktperson: Ralph Baumann, Bombachstr. 18, Telefon 341 55 75.

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein wohlnehendes und menschliches Quartier. Unter anderem organisiert er viele traditionelle Anlässe, die nicht mehr aus unserem Quartierleben wegzudenken sind: De schnällsch Zürihegel (mit Turnverein Höngg), 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg (mit Turnverein Höngg), Rabeliechtli-Umzug, Jungbürgerfeier u.a. Auch das Aufstellen und die Beleuchtung von Christbäumen im Quartier gehören dazu.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind für alle diese Aktivitäten finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers — und in diesem Sinne auch für Sie — wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.—/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg,
Postfach 115, 8049 Zürich,
Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum, Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.
Kontakttelefon 341 50 13, Hans Schweighofer

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns!
Wir suchen neue Sängerinnen, die sich für unser modernes Repertoire mit Musicalmelodien, Cabarettliedern, Gospelsongs usw. begeistern können.
Proben: Mittwoch 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
Kontaktadresse: Elisabeth Grob, Präsidentin,
Bauherrenstrasse 28, Telefon 341 55 17

Jodelklub Wipkingen

Der Jodelklub Wipkingen, Zürich, sucht Sänger in allen Stimmlagen (auch Anfänger). Probe: Dienstag, 20.00 Uhr, Probelokal: Wipkingerstübeli, Altersheim Sydefädli, Hönggerstrasse 119.
Kontaktperson: Ernst Oberhänsli, Tel. 271 69 16

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: Ursula Stump, Tel. 980 35 79

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15 und 10.15, Bullingerstube.
Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube.
Frau S. Siegfried, Telefon 341 83 08

Kinderkleiderbörse «Rösslixyty», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.
Während der Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Lachenzelg: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr.
Während der Schulferien geschlossen!

Babysitterdienst Höngg

Monika Schön, Telefon 341 64 16, Während der Schulferien keine Vermittlungen!

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Volksgesundheit Schweiz

Sektion Altstetten, Höngg

8048 Zürich

Turnkurse in Höngg

Montag Helmel-Turnen
Turnhalle Riedhof-Schulhaus 20.00—21.00

Dienstag Atem- und
Gesundheitsgymnastik
Ref. Kirchgemeindehaus 8.30— 9.30
9.40—10.40

Donnerstag Atem- und
Gesundheitsgymnastik
Ref. Kirchgemeindehaus 9.45—10.35

Turnkurse in Oberegstringen

Donnerstag Atem- und
Gesundheitsgymnastik
Turnhalle Rebberg-Schulhaus 7.55— 8.45

Donnerstag
Gesundheitsgymnastik
Brunnewis-Schulhaus 18.45—19.45

Präsident: Arthur Egger, Imbisbühlstrasse 60,
Telefon 341 34 50

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 19. und 20. Oktober
Drs. F. Rohner & F. Huber,
Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf,
Telefon 01-737 11 59

Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Wir gratulieren

Das wahre Glück besteht nicht in dem, was man empfängt, sondern in dem, was man gibt.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

Geburtstag feiern:

19. Oktober
Herr Ernst Boller
Gsteigstrasse 18, 80 Jahre

23. Oktober
Herr Theodor Homberger
Imbisbühlhalde 7, 85 Jahre

24. Oktober
Frau Rosa Schilter
Limmattalstrasse 371, 90 Jahre,

25. Oktober
Herr Rudolf Reichen
Konrad Ilg-Strasse 17, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen,
Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich,
Telefon 271 98 00

Gastkochabend

Freitag, 18. Oktober, ab 19 Uhr im Kafi
Tintefisch.

Sonntagskafi

Sonntag, 20. Oktober, 14 bis 18 Uhr im
Kafi Tintefisch — betreut von den Mitgliedern der Amnesty International.

Werkraum

«Erntedank» 23. Oktober bis 2. November. Wir flechten Kränze aus Beerenranken, bunten Blättern und binden «Garben» aus Getreide, Lavendel usw.

Holzwerkstatt

Windräder... bis 30. Oktober.

Sie relaxen — wir machen die Arbeit

Egal, warum Sie weg sind — wir sind da!

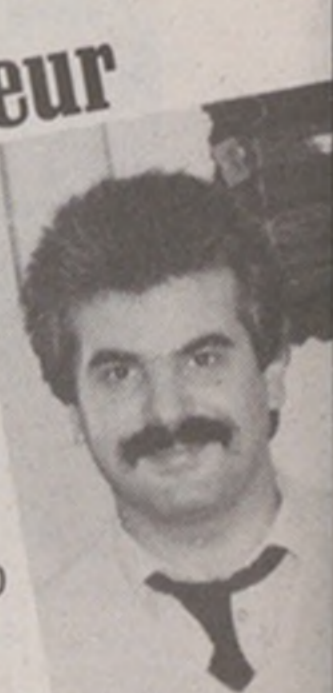
(Tiere, Pflanzen, Post usw.)
Wir kümmern uns darum!

Ihr «Housesitter»-Team
Telefon 01/870 13 37



Herren-Coiffeur Michele

in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 236
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8.00—18.30 Uhr
Samstag 7.30—16.00 Uhr
Telefon 01/341 20 90



Höngger Senioren-Wandergruppe

Halbtageswanderung vom Mittwoch, 23. Oktober

Wandergelände: Pfäffikon ZH-Römerkastell Irgenhausen-Roberhauserriet-Wetzikon. Auf-/Abstieg: unbedeutend, ziemlich flache Tour. Wanderzeit: knapp 2 Stunden. Wanderleiter: Ernst Aerne und Hans Jaun. Besammlung: 12.45 Uhr beim Treffpunkt (Uhr) im Hauptbahnhof Zürich pünktlich! **Billetbezug:** Hinfahrt nach Pfäffikon ZH: Regenbogenkarte und Halbtax-Abo = 102 (3 Zonen) 1/2 = Fr. 2.90 nur Halbtax-Abo = 8808 (Pfäffikon) 1/2 = Fr. 4.40. Heimfahrt ab Wetzikon nach Angaben der Wanderleiter.

Liebe Wanderleute

Wir fahren mit der S3 auf Gleis 23/24 über Effretikon direkt nach Pfäffikon ZH, Ankunft 13.34 Uhr. Vom Bahnhof wandern wir an der neuen Post und am Bezirksgebäude vorbei, die Hauptstrasse hinab mit manchen Läden und Einkaufsmärkten zur gut erhaltenen, gedie-

gen renovierten historischen Dorfanlage. Dort ist die eindruckliche reformierte, ehemals St. Benignus Kirche, bereits 811 urkundlich erwähnt, nicht zu übersehen. Bei der Renovation 1947 wurden an der Chorwand prächtige Fresken von 1488, vermutlich vom bekannten Hans Haggenberg geschaffen, wieder entdeckt, freigelegt und restauriert. Sehr sehenswert ist die «Kehr»-Gasse als geschlossene Baugruppe des 18. und 19. Jahrhunderts mit gefälligen Flurhäusern. Am See bewundern wir die grosse Parkanlage mit so vielen verschiedenartigen, mächtigen Bäumen, am Rande hübsche Landsitze und Villen.

Nach kurzem Weg über Wiesen und Felder kommen wir bald zum **Römerkastell Irgenhausen**, eine der grössten und besterhaltenen römischen Wehrbauten in der Schweiz. Es diente an der Verbindungsstrasse von Vitodurum, (Oberwinterthur) nach Kempraten am Zürichsee als Sperrfort, eine fast quadrati-

sche Festung von zirka 60 m Seitenlänge mit acht viereckigen Türmen und etwa zwei Meter dicken Mauern. Nun erreichen wir rasch eine einzigartige, ausgedehnte Riedlandschaft, das **Robenhauserriet**, ein besonderes Naturschutzgebiet, das sogar ins «Inventar der zu erhaltenden Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung» aufgenommen wurde. Wir dürfen ebenfalls erfahren, dass eine solche Landschaft die unversehrte Schöpfung aufzeigt, Ruhe und Einfachheit ausstrahlt, und so wunderbare Erholung vom Alltagsstress vermittelt.

Bei der Wegkreuzung Punkt 542 halten wir geradeaus gegen **Oberwetzikon**. Von weitem erblicken wir die markante, in neugotischem Stil erbaute Wetziker Kirche. Hier bietet sich bereits Gelegenheit, mit dem Bus von der nahen Haltestelle Schloss direkt zum Bahnhof zu fahren. Die übrige Gruppe wandert gemächlich dorthin, manche unserer Wanderleute mögen bei den vielen verlockenden Einkaufsmöglichkeiten gerne etwas länger verweilen, noch ein wenig «lädele» und sich auch dort erfrischen. Die restlichen Wanderer treffen sich zum üblichen Halt im heimeligen Café-Restaurant Kofler beim Bahnhof. Sehr gute und schnelle Bahnverbindungen bringen uns nachher wieder nach Zürich zurück.

Auf dieser leichten Herbstwanderung ist wirklich eine grosse Fülle an überaus Schönum, und Interessantem zu sehen und zu erleben. So freuen wir uns auf ein frohes Wiedersehen, und wir laden Euch alle, liebe Wanderleute, herzlich ein!

Ernst Aerne und Hans Jaun

Kneippverein Zürich

Kneippgüsse

Samstag, 26. Oktober, 8.30 bis 12.30 Uhr. Lernen der Kneippgüsse (warmes Wasser) in Theorie und Praxis bis zur Anwendungsfähigkeit mit **Christa Träger**, diplomierte Kneipp-Gesundheitsberaterin. Seniorenresidenz im Brühl, Zürich-Höngg (hinter der Migros). Preis inklusive Unterlagen: für Mitglieder, Fr. 25.—, für Nichtmitglieder Fr. 40.—. Anmeldung bis Donnerstag, 24. Oktober an Kneipp-Verein Zürich, Postfach, 8058 Zürich, Telefon 882 20 46, Frau Schenker verlangen.

VORSPESSEN-BUFFET
LEICHTE KÜCHE
VEGETARISCHE GERICHTE
HAUSGEMACHTE TEIGWAREN
SPEZIALITÄTEN

*Bei gediegener Ambiance
unsere Gaumenfreuden geniessen
in der*

Linde

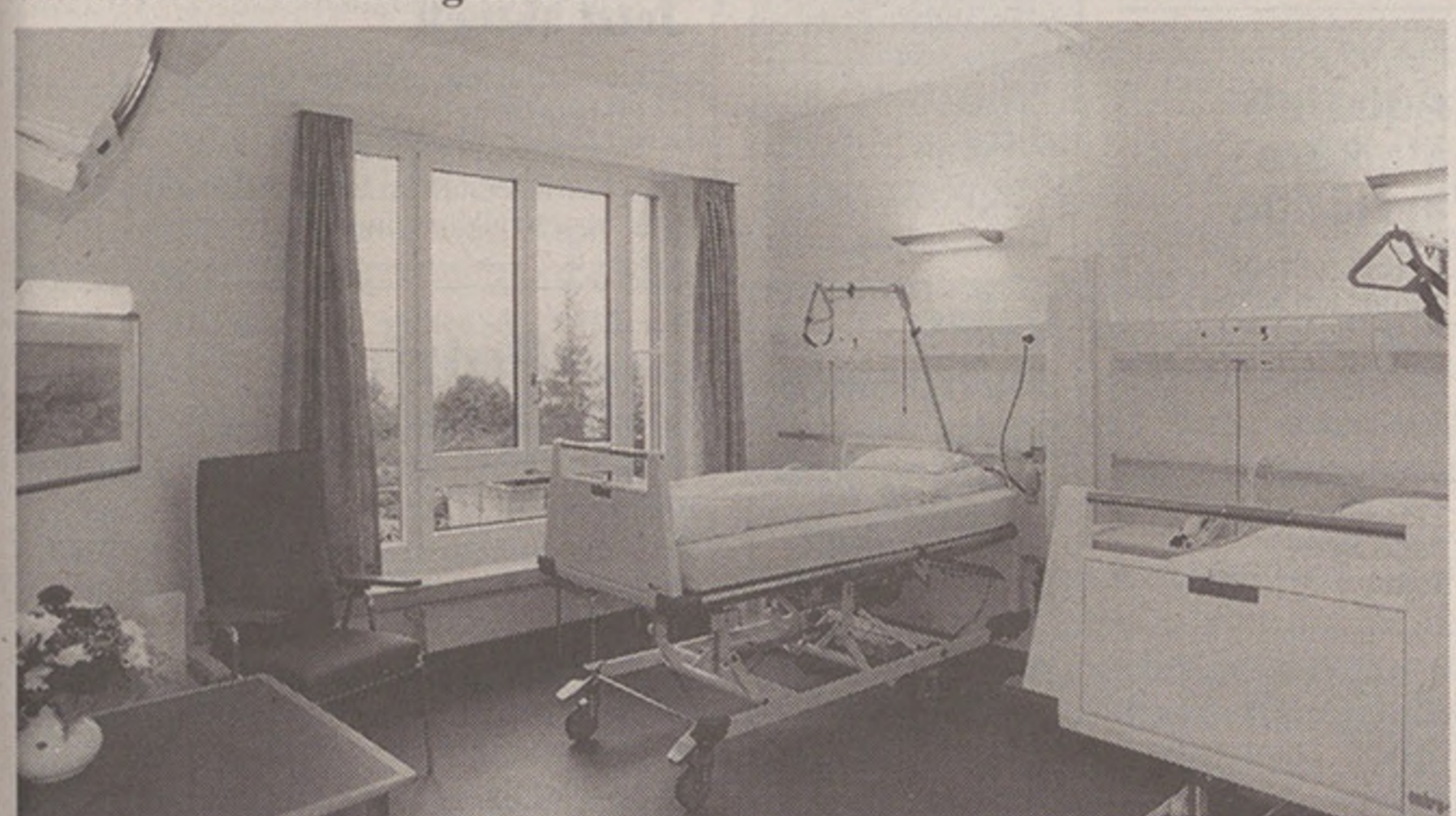
Am Lindenplatz 5
8048 Zürich-Altstetten
Telefon 01/432.60.00

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 11.30 - 14.30 h
17.30 - 23.00 h
Samstag 17.30 - 23.00 h

Spargarten

Stadtpital Waid Zürich – Tag der offenen Tür Samstag, 19. Oktober

Gestützt auf ein Gesamtplanungskonzept des Stadtpitals Waid wird dieses seit 1989 schrittweise erneuert. Anlässlich des Bezugs eines hochmodernen Operationstraktes wurde 1991 das letzte Mal für die Bevölkerung ein Tag der offenen Tür durchgeführt.



In der Zwischenzeit hat die Intensivpflegestation neue Räume bezogen und im Trakt H-Süd wurden den heutigen Anforderungen entsprechende Untersuchungsräume eingerichtet. Der Standort des Zentrallabors wurde ebenfalls verlegt.

Der Oktober dieses Jahres hat für die Baugeschichte des Stadtpitals Waid eine ganz besondere Bedeutung. Ein völlig saniertes Bettenhaus A kann in Betrieb genommen werden. In der Baugeschichte des Spitals wurde damit ein sehr wichtiges Etappenziel erreicht. Mit dem neuen Innenausbau ist das Angebot von Einer- und Zweierzimmern mit dazugehörigen Nasszellen und ansprechender Innenausstattung wesentlich erhöht worden. Ein Stockwerk wurde für die Physikalische The-

rapie neu konzipiert und mit einem Gehbad ausgerüstet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtpitals Waid möchten den Politikern, den Behörden und der Bevölkerung Gelegenheit geben, die verschiedenen Neuerungen zu besichtigen. Am **Samstag, den 19. Oktober, 10.00 bis 17.00 Uhr**, steht das Spital allen Interessierten für einen Besuch offen. Der signalisierte Rundgang führt durch die umgebauten Abteilungen, wo das Fachpersonal gerne Rede und Antwort steht.

Gleichzeitig stellt die Sanität der Stadt Zürich ihre **neusten Sanitätsfahrzeuge** vor. Für musikalische Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt.

Die Spitaldirektorin **L. Appert-Sprecher**

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktienmarkt Schweiz

Der Schweizer Aktienmarkt hat im Einklang mit verschiedenen anderen Börsenplätzen ein neues Allzeithoch erreicht. Der Aufwärtstrend ist jedoch nur gemächlich und vorwiegend durch die niedrigen Zinsen sowie die Einflüsse von der haussierenden Wall Street bedingt. Binnenwirtschaftlich sind wenig Stimulierungsfaktoren auszumachen. Die Konjunkturerholung lässt auf sich warten. Bis sich die niedrigen Zinsen positiv auf die Realwirtschaft auswirken, wird noch einige Zeit vergehen. Die stark international tätigen Unternehmen sind in einer günstigeren Situation, da sie von der besseren Konjunktur in Nordamerika, Grossbritannien und anderen europäischen Ländern sowie vom anhaltenden wirtschaftlichen Boom im pazifischen Raum profitieren können. Bei diesen Gesellschaften wirkt sich auch der höhere Dollarkurs positiv auf die konsolidierten Ergebnisse aus. Zudem führen konsequente Kostensenkungsmassnahmen bei vielen Unternehmen zu höheren Gewinnmargen, resp. der Konkurrenzdruck kann so leichter abgefedert werden. Vor allem die grossen Pharmawerte sind, da im internationalen Branchenvergleich – z.B. wenn U.S.-Pharmagesellschaften berücksichtigt werden – aus analytischer Sicht immer noch relativ günstig bewertet, weiterhin kaufenswert. Auch Nestlé hat, da kursmässig zurückgeblieben und bewertungsmässig einen Discount gegenüber dem Gesamtmarkt aufweisend, weiteres Kurspotential. Schliesslich betrachten wir auch Alusuisse, welche die Abhängigkeit vom Aluminiumbereich deutlich zugunsten Verpackung und Chemie abbaut sowie Swissair, welche sich in einem klaren Turnaround befindet, als unterbewertet.



dass eine Kürzung der Lohnfortzahlung bei Nichtberücksichtigung der gültigen Tarifvereinbarungen nicht machbar ist. Deshalb wird die Reduktion der Lohnnebenkosten-Quote länger dauern als bisher angenommen. Jedoch ist eine mittelfristige Umsetzung der Massnahmen sehr wahrscheinlich. Zusammen mit der erwarteten Inflationsverträglichen Konjunkturbelebung und einer nachhaltigen Liberalisierung des Finanzplatzes Deutschland sind die Rahmenbedingungen für weitere Kursavancen gegeben.

Aktuelle Kaufvorschläge im Aktienbereich International:

Deutschland: Volkswagen, Siemens, BASF, Veba – Holland: Royal Dutch, Ahold, Wolters Kluwer – Grossbritannien: Nat West, Marks & Spencer, Glaxo Wellcome, British Gas – Frankreich: L'Oréal, St. Gobain, Elf Aquitaine, Air Liquide Nordamerika: General Electric, General Motors, Amoco, Baker Hughes, Laidlaw Japan: Takeda Chemical, Sony, Jusco, Furukawa Electric, Honda – Südostasien: Asia Portfolio, Hutchison Whampoa, HSBC Holdings, DBS Bank, Genting – Emerging Markets: SBC Emerging Markets Fund

Währungen

USD: Im Markt herrscht nach wie vor das Szenario vor, wonach es in den USA in der zweiten Jahreshälfte zu einer Abschwächung des Wachstums kommt und die Teuerung weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau verharrt. Die Daten, welche in dieser Woche veröffentlicht werden, nämlich KPI am Mittwoch, Industrieproduktion und Kapazitätsauslastung am Donnerstag, werden Hinweise geben, ob diese Sicht aufrechterhalten werden kann, oder ob sie einer Korrektur bedarf.

DEM: Obwohl sich die Wirtschaft in Deutschland grundsätzlich positiv entwickelt, bleibt die Lage am Arbeitsmarkt weiter angespannt. Letztmals wurde dies durch die Veröffentlichung der Arbeitslosenquote für den September dokumentiert. Obwohl sie mit +10.1% leicht besser ausgefallen ist als noch im Vormonat, zeigt ihr saisonal bereinigter Trend nach wie vor nach oben. Auch die heftig geführten Diskussionen um die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall bestätigen die delikate Situation. Angesichts der schlechteren Lage der Wirtschaft in der Schweiz wird sich die DEM aber gegenüber dem CHF aufwerten.

GBP: Wir halten an unserer längerfristig positiven Meinung bezüglich der englischen Wirtschaft fest und sehen auch gute Chancen für ein starkes GBP. In der nächsten Woche werden sehr interessante Zahlen zur Konjunkturlage veröffentlicht, insbesondere das provisorische Bruttoinlandsprodukt (BIP) für das dritte Quartal dieses Jahres. Unsere Prognosen gehen von einem leicht höhe-

ren Wachstum aus als im 2. Quartal (2,2% J/J).

XEU: Die Märkte gehen immer mehr davon aus, dass der «point of no return» für die Währungsunion bereits überschritten ist. Der ECU wird von dieser Situation profitieren und da er 1:1 in dem Euro umgetauscht wird, kann er bereits als Anlagemöglichkeit in die zukünftige Eurowährung herangezogen werden.

JPY: Die letztveröffentlichten Umfragen zum Ausgang der Wahlen vom kommenden Sonntag geben der langjährigen Regierungspartei LDP eine knappe Mehrheit. Sollte es allerdings zu einem Wahlausgang ohne klares Resultat kommen, in dessen Folge lange Koalitionsverhandlungen erforderlich würden, dürfte sich der JPY abschwächen.

Devisen

Währung	Kurs	Prognose		
		17. Okt. 96	1 Monat	3 Monate
US\$	1.2670	→	→	→
DM	82,4100	→	→	→
£.GB	2.0082	→	→	→
ECU	1.5797	→	→	→
YEN	1.1318	→	→	→

Geldmarkt

Nach wie vor ist mittelfristig mit leicht ansteigenden Geldmarktsätzen vor dem Hintergrund steigender Wachstumszahlen und einer entsprechenden Verengung der Geldpolitik zu rechnen. Die USA wird den Zyklus wahrscheinlich anführen. In der Schweiz wird die SNB hingegen noch einige Monate für konstant tiefe Geldmarktsätze sorgen.

Zinsen (3-Monats-Satz)

Währung	17. Okt. 96	Prognose		
		3 Monat	6 Monate	12 Monate
US\$	5.4500	→	→	→
DM	3.0500	→	→	→
£.GB	5.9000	→	→	→
ECU	4.1500	→	→	→
YEN	0.4000	→	→	→
SFr	1.5500	→	→	→

Schlussbemerkung

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff. Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Urs Bodmer

Hardgütli



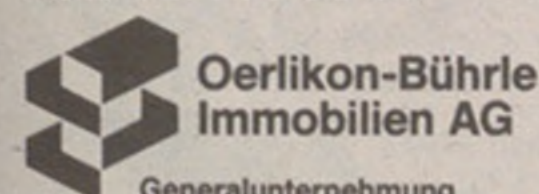
Urbanes Leben am Wasser

Für Geniesser und verwurzelte Stadtzürcher. Für Menschen mit einem Flair für moderne Architektur. Die den nahen Kontakt zur lebendigen City schätzen und trotzdem in einer urbanen, grosszünftig gestalteten Umgebung leben möchten. **Das Besondere.** Wohnen in einer Siedlung mit architektonischem Profil und einer spannenden Umgebungsgestaltung.

Mit Lindenhof und Bachtobel, Nischen und Lauben zum Verweilen. An sonniger, unverbaubarer Südhanglage am Ufer der Limmat und mit freier Sicht auf den Üetliberg. **Das Angebot.** Topmoderne 2½-Zimmer-Eigentumswohnungen mit 64 m² bis 71 m² Wohnfläche und sonnigem Balkon – und das überraschend günstig. Preis ab 290'000 Franken.

Für erste Eindrücke

Tel. 01-366 96 00
Fax 01-366 93 99



Oerlikon-Bührle Immobilien AG
Generalunternehmung

HARDGÜTLI erleben!

Dienstag, 22. Oktober 1996
17.00–18.30 Uhr
Guggach-Haus
Hofwiesenstrasse 135
8057 Zürich

1. Veranstaltung
 Freitag, 25. Oktober 1996
 20.00 Uhr, im reformierten
 Kirchgemeindehaus Höngg

**Big Band Sound
 mit den
 Nostalgie-Swingers**

Ausführende Nostalgie-Swingers
 Die Band besteht seit 1981. Die Spieler kommen aus Illnau, Effretikon, Greifensee, Dübendorf, Brüttsellen, Zürich, Winterthur, Frauenfeld, St. Gallen, Unterberg, Gebertingen, Wila, Uster und sind im Alter von 25 bis 50 Jahren, begeisterte Musiker, Idealisten, eine Mischung aus Profis und Amateuren. Gepflegt wird die Tanz- und Unterhaltungsmusik im Stile der 40er und 50er Jahre, in der Big-Band-Formation von fünf Saxophonen, vier Trompeten, vier Posaunen sowie je einem E-Piano, E-Bass, Schlagzeug und Perkussion. Das Orchester beherrscht Kompositionen von: Glenn Miller, Benny Goodman, Duke Ellington, Count Basie, Neal Hefti, Bert Kaempfert, Harry Warren, Ray Henderson, Harry James, Walter Dobschinski und dergleichen, sowie Eigenkompositionen und spielt im Big-Band-Sound die unverfälschten Evergreens wie: In The Mood, Moonlight Serenade, Basie Straight Ahead, Duke Ellington's Medley, New York, New York, Dirty Mambo bis zu Girls, Girls, Girls usw.



<p>Programm</p> <p>A String Of Pearls Mood Indigo Chattanooga Choo Choo I Know Why American Patrol</p> <p>Coral Reef Back Home C-Jam Blues Li'l Darlin' Basie, Straight Ahead</p> <p>Sam's Boogie All Of Me Pennsylvania 6-5000 Tuxedo Junction</p> <p>Moonlight Serenade In The Mood</p> <p>Pause</p> <p>New York, New York Desafinado Satin Doll</p> <p>Splanky One O'Clock Jump</p> <p>Hello, Dolly Star Dust The Diplomat That Lonely Place Mr. Anthony's Boogie</p> <p>Opus One Dream Adios S'Wonderful</p>	<p>Jerry Gray Duke Ellington Harry Warren Harry Warren Ray Anthony</p> <p>Neal Hefti Sammy Nestico Duke Ellington Neal Hefti Sammy Nestico</p> <p>Sammy Nestico Simons/Marks Jerry Gray Hawkins/Johnson/ Dash/Feyne Glenn Miller Joe Garland</p> <p>John Kander A. C. Jobim Duke Ellington/ Johnny Mercer Neal Hefti Count Basie</p> <p>Jerry Herman Hoagy Carmichael Bert Paige/Pol Stone John La Porta Ray Anthony</p> <p>Sy Oliver Johnny Mercer Eddie Woods George Gershwin</p>
--	---

Das Fitnesscenter in Ihrer Nähe
**FITNESS
 WORLD HÖNGG**

Limmattalstrasse 400, 8049 Zürich Tel. 341.49.42
 Fitness Aerobic Parkplätze in Tiefgarage Krafttraining Ernährungsberatung 365 Tage geöffnet



Samstag, 26. Oktober 1996
 Aerobic-Marathon von 15.00 - 21.00 Uhr (Eintritt frei!)

Sonntag, 27. Oktober 1996
 Tag der offenen Tür von 10.00 - 17.00 Uhr

- Aktion:** Bei Abschluss von Jahres- oder 1/2-Jahres-Abo + 1 Monat gratis oder Uebernahme von Mitgliedschaften bis zu 3 Monaten 10% Rabatt für Schüler/Studenten und Ehepartner (Gilt bereits ab 14. Oktober 1996)
- Präsentationen:** Die Neuheit aus USA im Ernährungsbereich: MET-Rx Way Tech - Demonstration
- Events:** (Start 14.00 Uhr) **Hamdullah Aykutlu** Bodybuilding-Weltmeister, Mr. Olympia Teilnehmer **Guido Kessler** Nunchaku - Meister
- Wettbewerb:** Zu gewinnen: Diverse Abos Gutscheine von Aggeler Sport etc...

Höngg
 Die stimmberechtigten Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich-Höngg sind herzlich eingeladen zur

**ordentlichen
 Kirchgemeinde-
 versammlung**

am **Mittwoch, 23. Oktober 1996,**
20.15 Uhr,
 im Kirchgemeindehaus Höngg,
 Ackersteinstrasse 188

Traktanden:

- Begrüssung
1. Wahl der StimmezählerInnen
 2. Abnahme des Voranschlages 1997
 3. Abnahme der überarbeiteten und revidierten Kirchgemeindeordnung

Im Anschluss an die Versammlung:
 Umfrage und Verschiedenes

Die Akten liegen ab dem 14. Oktober 1996 im Gemeindedienst, bei Frau L. Maag, Ackersteinstrasse 190, zur Einsicht auf. (Montag bis Freitag, nach telefonischer Vereinbarung 341 14 10).

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Zürich-Höngg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und im Besitz des Aktivbürgerrechts sind.

Auswärtige und Ausländer sowie konfirmierte Jugendliche, sind als Gäste zur Teilnahme ebenfalls herzlich eingeladen.

Zürich-Höngg, 8. Oktober 1996
 Reformierte Kirchenpflege Zürich-Höngg

Wellness und Beautycenter
 Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Okkaidobad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 341 46 00

**Mehr Freude
 am Kochen durch
 eine Piatti-Küche**

Heimberatung, auch abends und samstags, durch
A. Meier & Co.
 Piatti-Regionalvertretung
 Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
 Telefon 272 31 31

PAWI-GARTENBAU

Beratung - Planung - Erstellung - Unterhalt von Gärten - Biotopen - Parkanlagen - Dachgärten - Balkonen

PATRIK WEY
 Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister
 Ackersteinstrasse 131
 8049 Zürich
 Telefon 01/341 60 66

**Gesucht
 Bastel-
 Einstellraum**

Telefon
 341 39 39

**Klavier-
 stunden**

Nähe Bahnhof Wipkingen
 Ich, w/44 Jahre unterrichte gerne Erwachsene von 18 bis 90 Jahren (Anfänger). Es ist nie zu spät, Klavierspielen zu lernen!
 Fr. 50.- pro Lektion
 Tel. 01/761 99 15

Jetzt aktuell

- Herbstputze in Ihrem Garten
- Pflanzarbeiten
- November bis März: Schnitтарbeiten an Sträuchern und Bäumen, allgemeine Fällarbeiten

**Aquarell-
 Malkurs
 in Höngg**

7 Nachmittage immer am Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr
 Kursbeginn: 23. Oktober
 Information und Anmeldung: Ilona Széll
 Telefon 341 47 37

**Deine
 Blutspende
 hilft!**

*Spende Blut
 Rette Leben*

Gesucht Putzfrau

für Wohnung in Höngg (Imbisbühl) zirka 3 Stunden alle 14 Tage oder nach Vereinbarung.
 Bitte melden Sie sich unter Chiffre Nr. 2145 Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Politik - wir wissen warum

Einladung zur
Jung-SVP-Session
 mit einem Gratis-Getränk

(Junge) Bewohner/-innen unserer Stadt haben die Möglichkeit, ihre Sorgen und Nöte mit Jung-Politiker/-innen am Stammtisch zu besprechen!

Wir diskutieren u.a. zum Thema:

**Fiasko der
 Gratis-Heroinabgabe**

**Nur 3 von 68 Teilnehmern einer ersten
 Versuchs-Gruppe waren bereit, sich zu
 Therapie und Beratung durchzuringen!**

Erfolgsquote: 4,5%!

SVP: Gratis-Heroinabgabe = Nein

Red' und Antwort stehen:
Mauro Tuena, Präsident Junge SVP
Stefan Oppliger, Junge SVP
Marina Barbato, Junge SVP
Marco Parillo, Junge SVP

Restaurant Brasserie Lipp, «Lions Pub»
 Uraniastrasse 9, 8001 Zürich
 (Tram Nr. 6, 7, 11 und 13 bis Rathaus)
 Dienstag, 22. Oktober 1996, 19.30 Uhr

Wir freuen uns auf Euer Erscheinen!
 Junge SVP der Stadt Zürich
 Der Präsident: Mauro Tuena

**Junge
 SVP**

Junge SVP der Stadt Zürich

Auraflo
 beim Meierhofplatz

**Grabgestecke für 1. November ·
 Kränze · Sträuße · Brautbouquets ·
 Tischdekorationen · Gestecke ·
 Hauslieferdienst**

Auraflo
 Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich
 Telefon 341 74 00

**TV+Video Reparatur-
 431 25 00**

Top-Service bis 23h, auch sonntags
 Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

**aPO
 theke**

Heilmittel, die sitzen.

**LIMMAT
 APOTHEKE**
 Tel. 01-341 76 46

**sportmassage
 neu bei**

SUNSHINE

Wieslergasse 2, Zürich-Höngg
 Telefon 341 01 11

- Solarium in Kabine mit Dusche, 30 Minuten Fr. 24.-
- Finnische Sauna inkl. Hot-Whirl-Pool Fr. 25.-
- 12er-Abonnement 20% Rabatt
- Sportmassage durch dipl. Masseurin (1 Stunde) Fr. 70.-

Nichts verlieren, nur gewinnen
KAPITALANLAGE OHNE RISIKO
 «windex»
 der Winterthur-Leben
 mit garantierter Verzinsung
 und attraktiver Gewinnaussicht
 Überzeugen Sie sich selbst
 und verlangen Sie diese Unterlagen

V. Krampera, Vorsorgeberater
 8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368
 Tel. 341 12 97 oder 261 21 50

**HAUSBETREUUNG
 24 STUNDEN**

**PFLEGE
 UND
 BETREUUNG**

Pflege + Betreuung bei Ihnen zu Hause vom Baby bis zum Senior. 365 Tage im Jahr, 24 h pro Tag.

Krankenkasse: Wir geben gerne Auskunft über Leistungen die Sie zu gut haben, wenn Sie unsere Dienste in Anspruch nehmen.

Telefon 01/342 20 20
 Fax 01/342 20 23

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG

**GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT
 THOMAS ELLIKER**

Riedhofstrasse 351 Höngg Telefon 341 53 14 Parkplätze vorhanden!

**Moderne Floristik
 für jeden Anlass.
 Originelle
 Herbststräuße
 Brautbinderei
 Tischdekorationen
 Trauerbinderei**

Für Ihren Balkon und Garten: Dänkeli, Blumenzwiebeln, Erica, Chrysanthem und vieles mehr.